

Kegeln und Bowling im WKBV



**Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.**

**22. Ausgabe
August 2018**



Deutsche Meister 2018



**Internationale und nationale
Erfolge:**

Lukas Funk
Welpokalsieger U18 und deutscher
Meister U18

Dejan Lotina
Deutscher Meister U23

Melvin Rohn
Deutscher Meister im Tandem-Mixed
mit Alena Bimber

Sonja Vogt
Deutsche Meisterin Seniorinnen A

**Mädchenmannschaft U18 vom
ESC Ulm**
Deutscher Mannschaftsmeister,
v.l.: Selina Bechthold, Melina Ruß,
Julia Müller, Lena Berger und Chiara
Philipp

**Jungenmannschaft U18 vom TSV
Denkendorf**
Deutscher Mannschaftsmeister,
v.l.: Leon Gschwendtner, Jannik Wös-
te, Julian Lehnert und Tim Brachtel

Weg mit der Kreide!


Die Kegelspiele ersetzen die Schiefertafel

Kegelspaß pur mit den Kegelspielen von Funk. Auch die ältere Generation ist begeistert!

Immer mehr Kegelbahnbetreiber rüsten um und der Erfolg gibt ihnen recht.

FRIEDENBAUM Kegel 8
Ohne Vorwähl (7)

FRIED	5 2	7
HILDEGARD	6 2	2
HARALD	0 4	4
USARNE	5 15	21
KARLHEINZ	4 14	18
VANESSA	1 14	15
HEIDI	7 0	7
GEORG	8 0	8
ALFRED	2 0	2



Wurf 4 AUTORENNEN Kegel 8

SPIELER1	---
SPIELER2	---
SPIELER3	---
SPIELER4	---
SPIELER5	---
SPIELER6	---
SPIELER7	---
SPIELER8	---
SPIELER9	---
SPIELER10	---
SPIELER11	---
SPIELER12	---

Wurf 1 GARTENZAUN Kegel 9
Runde 2/4 Vorgabe: 6 (Spieler3)

SPIELER1		5
SPIELER2		9
SPIELER3		9
SPIELER4		14

WITTE 0 SÄBBERKEEN KEGEL 10

SPIELER1	---
SPIELER2	---
SPIELER3	---
SPIELER4	---
SPIELER5	---
SPIELER6	---
SPIELER7	---
SPIELER8	---
SPIELER9	---

Wurf 6 TANZBAUM Kegel 10

Mannschaft 1	9	Mannschaft 2
	8	
	7	
	6	
	5	
	4	
	3	
SPIELER1		

Wurf 8 SECHSTAGERENNEN Kegel 8
Tag Montag (Tageswertung *1)

SPIELER1	0	150
SPIELER2	0	150
SPIELER3	0	110
SPIELER4	0	170

Wurf 3 BÜRGERMEISTER Kegel 10
Wurfreihe 1 Kegel = 25 Stimmen

Wahlurne Team 1	15 Stimmen
Wahlurne Team 2	20 Stimmen
M33SPIELER2	



Wurf 8 BOWL W0 - Frame 10 Saggi

KARIN	3 8 - 5 / X	2 8 / X	- 8 / X 8 /	144
MARTIN	X X X X X X	X X X X X X X X		300
STEFFI	3 3 - 1 7 + 6 -	1 5 3 3 4	1 2 3	54
ANDREAS	5 3 5 3 7 / 8 /	1 8 - X 7 /	1 8 / 7	127
DORIS	8 / 1 X	- 8 / 6 / 5 3 8 2 X	4 4	122



Augen zu und durch?

Augen zu und durch? Nein!, der Situation Maßnahmen verpassen.

Die Entwicklung der Finanzlage zwingt zum Handeln. Zum 2. Mal in Folge wurde der Haushalt des WKBV mit Minus abgeschlossen. Gut 30.000,00 € mussten jeweils von den Rücklagen entnommen werden. Beim Verwaltungsausschuss im April musste die Reißleine gezogen werden. Die Suche nach den Ursachen war nicht schwer, die Hoffnung, dass die Talsohle des Mitgliederschwundes erreicht sei, hat sich nicht erfüllt. Weniger Mitglieder heißt weniger Beitragseingänge und da der Staatszuschuss auch über die Mitgliederzahl berechnet wird, entstehen auf den Einnahmeseiten deutliche Verluste, die nicht mehr aufgefangen werden können. Die satzungsgemäßen Aufgaben müssen erfüllt werden, das heißt, dass man an den sportlichen Veranstaltungen bei Bowling und Classic vorerst nichts ändern kann.



Die ersten Maßnahmen treffen die Funktionäre. Beschlossen ist die Kürzung des Kilometergeldes von 0,30 Cent auf 0,25 Cent und die Streichung des Sitzungsgeldes von 10,00 €. Damit ist nicht allzu viel gewonnen. Noch hat kein Funktionär dies als Anlass zum Rücktritt genommen, noch nicht!

Weiter auf dem Prüfstand stehen die Zuschüsse zu den deutschen Meisterschaften und die Startgebühren zu den württembergischen Meisterschaften.

Der Neujahrsempfang wird auch gestrichen. Verkauf der Geschäftsstelle? Dazu ist ein Beschluss des Verbandstages erforderlich und würde die Situation nur etwas nach hinten schieben, denn der Minushaushalt wird sich nicht gänzlich vermeiden lassen. Es sei denn, die Mitgliederzahlen steigen wieder. Und dies liegt besonders in den Händen der Vereine.

Die Geschäftsstelle vermieten? Auch das wäre eine Option, es müsste aber so viel Miete eingehen, dass damit ein anders Domizil samt Nebenkosten finanziert werden könnte, da würden dann die Betriebskosten von monatlich 820,00 € entfallen. Aber wohin? Zum Präsidenten in den Keller, zu Ernst und Irene unters Dach? Wobei bei Ämterwechsel auch

die Geschäftsstelle wechseln müsste. War alles schon da, daher machbar, man braucht nur die verständnisvollen Macher.

Beim Betrachten dieses Heftes müsste jedem Leser, jeder Leserin auffallen, dass die sportlichen Erfolge, national wie international im krassen Widerspruch zur Gesamtlage des Verbandes stehen. Die Ursache ist schnell erklärt, es gibt halt doch einige Vereine, die sich für den Kegelsport einsetzen, Jugendarbeit leisten, Trainer ausbilden lassen und die erforderlichen Mittel beschaffen. Dazu kommt, dass bei Bowling wie bei Classic noch Teamarbeit bei der Jugendförderung gepflegt wird. Bei diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen kann man sich gar nicht oft genug und deutlich bedanken.

Ich werde das Gefühl nicht los, dass der Spitzensport Kegeln und Bowling länger leben wird, als der Breitensport Kegeln, doch das eine ohne das andere kann ich mir nicht so recht vorstellen. Die Diskussion, so wie beim Fußball es die DFL gibt, auch beim Kegeln eine eigen verantwortlich geführte Spitzenliga (DCL) mit der 1. und der 2. Bundesliga einzuführen, nimmt Fahrt auf. Diese Liga hätte meiner Meinung nach bessere Chancen der Vermarktung und damit der Finanzierung. Frei von Satzungenzwängen, die für die unteren Klassen gleiche Bedingung wie für Halbprofi schafft.

E-Sport, einfach ausgedrückt, Computerspiele, soll als Sport anerkannt werden und in die Sportorganisation DOSB aufgenommen werden und damit auch beim WLSB. Ein Wohnzimmersport für all jene, denen schweißtreibende Freizeitbeschäftigung ein Dorn im Auge ist. Es genügt schon ein Handy, man muss da nicht unbedingt aus dem Bett. Könnte zu einer ernstesten Konkurrenz werden.

Und wir bemühen uns um eine ARGE Leistungssport Bowling und Kegeln!

Ich liebe den Kegel- und Bowlingsport!

Siegfried Schweikardt
Präsident

INHALT

Augen zu und durch?	3
Lukas Funk gewinnt Welpokal der U18	4
Sina Beißer und Vilmos Zavarko Weltmeister	5
Dejan verteidigt seinen Titel bei der U23	6
Melvin Rohn deutscher Meister im Tandem	7
KC-Keglerinnen deutscher Vizemeister	7
Lukas Funk ist deutscher Meister 2018	8
Württembergische Erfolge in München	9
Sonja Vogt holt sich den Titel und Gold	10
Ein Bus für die Schwabsberger Jugendkegler	10
DKB-Bundesversammlung in Böblingen	11
Nächster Coup: Auch die Ungarn geschlagen	12
Final Four in Bamberg: 3. Platz!	13

CLASSIC

WKBV-Pokal Final Four in Sindelfingen	14
Jannis Fuchs konnte Titel verteidigen	15
Meisterhaft: Tim Brachtel – wer sonst?	16
Tolle Stimmung in Bad Wurzach und Hattenburg	17
Ralf Blaich und Agnes Rieger auf Platz eins	18
Sportwart Rainer Thieke Sprint-Meister	19
U14-Ländervergleich in Senftenberg	20
Auswahlmannschaft U23 in Öhringen	21
Senioren-Meisterteams	22
Neue Fahne	22
Impressum	22
Brackheimer Frauen schaffen Double	23
Die Kugel rollt wieder beim ESC Ulm	24
Corinna Pollak gewinnt in Aulendorf	26
Gisela für 900 Spiele geehrt	26

BOWLING

Amerika-Trip zur USBC-Open und Bowlingmesse	27
Viel Farbe im Grau e.V.	27
Finale B-Jugendliga in Feuerbach	28
Osterturnier in Ludwigsburg	29
Jugendmeisterschaften in Feuerbach	30
DJM 2018 im Dream-Bowl Palace in München	31
Bowling Meisterinnen und Meister 2018	32
BC Meister	33
Auf der ISBT unterwegs	33
70 Jahre Bowlingfreunde Ludwigsburg	34

In stillem Gedenken	35
---------------------	----

Lukas Funk gewinnt Welpokal der U18

Der 11. Welpokal im Classic-Kegeln für die Altersklasse U18 fand in diesem Jahr im rumänischen Cluj statt. Insgesamt zwölf Nationen hatten für den Wettbewerb gemeldet, an dem jeweils ein Mädchen und ein Junge pro Nation teilnahm. Der Deutsche Keglerbund Classic (DKBC) hatte *Samantha Jones* vom KV Liedolsheim und *Lukas Funk* vom ESV Aulendorf als Starter nominiert.

Die Wettbewerbe in der zweitgrößten Stadt Rumäniens begannen mit der Qualifikation für die Einzelentscheidung. Von den zwölf Starterinnen und Starter zogen die jeweils besten Acht in das Finale am nächsten Tag ein. Nach 120 Wurf hatte sich *Samantha Jones* 571 Kegel erspielt und schaffte als Dritte den Sprung ins Finale. Als Fünfter mit 580 Kegeln qualifizierte sich *Lukas Funk* für das Finale. Beste in der Qualifikation waren die Serbin *Vladana Obrenic* (602) und der Pole *Mateusz Gozdzik* (622). Nach der Einzelqualifikation traten am selben Tag alle Teilnehmer in der Paarwertung an. Es galt erneut 120 Wurf zu absolvieren, wobei die beiden Jugendlichen einer Nation zeitgleich nebeneinander auf die Bahn gingen. Die erste Bestmarke setzte das serbische Paar mit 1164 Kegeln, wobei erneut *Vladana Obrenic* mit 601 Kegeln überzeugen konnte. Diese Leistung überboten die Kroaten mit 1174 Kegeln. *Luka Pozega* bestach hier mit hervorragenden 625 Kegeln.

Bei den letzten vier Paaren waren *Samantha* und *Lukas* mit von der Partie. Beide begannen vielversprechend (153/159). Im zweiten Durchgang kam *Samantha* mit 125 Kegeln



Sie holten Gold für Deutschland: Lukas Funk und Samantha Jones (Mitte). Ihre Trainer, von links Werner Buchs, Günther Doleschel und Margit Welker. Bild: Heiko Funk

sein Spiel und blieb bei 128 Kegeln hängen. Am Ende standen für *Samantha* (564) und *Lukas* (584) in Summe 1148 Kegel zu Buche, was letztlich den 6. Platz bedeutete. Auf Bronze fehlten 16 Kegel, zu Gold 26 Kegel. Welpokalsieger in der Paarwertung wurde Kroatien mit 1174 Kegeln vor Tschechien (1168) und Serbien (1164).

Am Schlußtag des Welpokals standen die Einzelbewerbe auf dem Programm. *Samantha* ging mit den besten Vier der Qualifikation auf die Bahn. Bis dato hatten die Slowakin *Alexandra Durackova* und die Polin *Julia Sidlo* 584 bzw. 572 Kegel vorgelegt. *Samantha* konnte zunächst nicht an die Leistungen vom Vortag anknüpfen und hatte nach drei Durchgängen 409 Kegel auf der Anzeige. Mit 157 Kegeln zeigte sie einen tollen Schlussspurt und kämpfte sich auf 566 Kegel. Da sich zeitgleich die Serbin *Obrenic* mit 585 Kegeln den Welpokal-Sieg sicherte, verpasste die Deutsche schließlich um sechs Kegel Bronze und landete auf dem undankbaren 4. Platz.

Bei den Jungs war *Lukas* als Fünfter der Qualifikation im ersten Startblock an der Reihe. Wie im Vorjahr bei der WM lieferte er sich ein hochklassiges Duell mit dem Österreicher *Lukas Temistokle*, der nach drei Bahnen mit 472:454 Kegel in Führung lag. Mit einer tol-

len 165er-Schlussbahn und hervorragenden 71 Kegeln ins Abräumen zog *Lukas* aber an seinem österreichischen Namensvetter vorbei und setzte sich mit 619 Kegeln an die Spitze des Feldes. *Temistokle* folgte mit 603 Kegeln. Nun begann das große Warten auf die letzten Vier. Der Rumäne *Laposi* (522) und auch Qualifikationssieger *Gozdzik* (574) verabschiedeten sich früh aus dem Medaillenrennen, sodass *Lukas* ein Platz auf dem Siegerpodest sicher war. Im dritten Durchgang fiel auch der Slowene *Pozun* (582) zurück, somit konnte nur noch der Kroat *Pozega* einen deutschen Sieg verhindern. Dieser zeigte eine starke Leistung, aber zwei Kugeln vor Schluss fiel die Entscheidung, als dem Kroaten der erforderliche 9er nicht gelang. Mit 613 Kegeln sicherte er sich letztlich Silber. Bronze ging an den Österreicher *Temistokle*. Der Jubel im deutschen Lager war entsprechend groß und als dann auch noch klar war, dass die Nationenwertung, bei der die besten Ergebnisse der Einzelstarts und das Ergebnis des Paarwettbewerbs zusammengezählt werden, ebenfalls an Deutschland (2338) vor Slowenien (2333) und Serbien (2327) ging, war das ein perfekter Abschluss des diesjährigen Welpokals der U18. Alle Ergebnisse unter www.wnba-nbc.de und auf www.dkbc.de.

Heiko Funk

Welpokal U18

Nationenwertung

G	GER	1509	829	6	2338
S	SLO	1495	838	8	2333
B	SRB	1533	794	11	2327
4.	CRO	1529	785	12	2314
5.	POL	1509	769	14	2278

Medaillenspiegel

	G	S	B	G
1. GER Deutschland	41	23	28	90
2. CRO Kroatien	16	19	19	53
3. CZE Tschech. Republik	16	14	20	50
4. SLO Slowenien	13	12	11	35
5. SRB Serbien (ab 2007)	8	5	11	22

Stand 2018

nicht zurecht, nach der Hälfte der Distanz lagen die beiden mit 584 Kegeln aber aussichtsreich im Rennen. Nach 141 bzw. 150 Kegeln in der dritten Serie benötigten beide zusammen 299 Kegel auf Gold. Nun aber fand *Lukas* nicht in

Sina Beißer und Vilmos Zavarko Weltmeister

Besonders hervorzuheben ist der erneute Weltmeistertitel für Sina Beißer, die zum dritten Mal in Folge bei einer Einzel-WM das Finale erreichte und nach 2014 erneut Weltmeisterin wurde. Ebenso sind die drei Silbermedaillen bei den Männern durch Manuel Weiß, Axel Schondelmaier und Timo Hoffmann Ausdruck der nachhaltigen und langfristigen Arbeit in diesem Bereich.



Die Weltmeisterin: Sina Beißer.

Achtelfinale		
Manuel Weiß (GER)	2,5 SaP	633 Kegel
Lukas Huber (AUT)	1,5	604



Manuel Weiß schaffte es bis in Finale. An Vilmos Zavarko biss er sich aber die Zähne aus.

Finale		
Vilmos Zavarko (SRB)	3,5 SaP	695 Kegel
Manuel Weiß (GER)	0,5	627



Die Medaillengewinner für Deutschland, v.l.: Axel Schondelmaier, Timo Hoffmann, Sina Beißer und Manuel Weiß.
Bilder: Harald Seitz



Sorgte zu Beginn der WM für einen Paukenschlag. Er erzielte in der 1. Runde zur Einzelmeisterschaft mit 693 das beste Ergebnis aller 64 Starter: Timo Hoffmann. In der Kombinationswertung gewann er die Silbermedaille.

Silber für Saskia

Bei der Mannschafts-WM U23 in Cluj gewann Saskia Barth vom KC Schrezheim mit der Nationalmannschaft die Silbermedaille. Es ist ihre 12. WM-Medaille.



Mathias Dirnberger



Jürgen Pointinger

2. Runde		
Bojan Vlasevski (MKD)	2 SaP	656 Kegel
Mathias Dirnberger (GER)	2	655

Achtelfinale		
Philipp Vsetecka (AUT)	3 SaP	672 Kegel
Jürgen Pointinger (GER)	1	618



Er erreichte das Sprint-Finale, unterlag aber dem Serben Vilmos Zavarko. Trotzdem konnte er sich über eine Silbermedaille freuen: Axel Schondelmaier.

Dejan verteidigt seinen Titel bei der U23

Mit allen vier Titelverteidigern, zahlreichen WM-Akteuren und zwei Wettkampforten versprachen die deutschen Einzel-Meisterschaften am 9. und 10. Juni 2018 in Ludwigshafen-Oggersheim und in Mutterstadt ein Highlight am Ende einer langen Saison.

Mit Überraschungen und einem neuen Hallenrekord begannen die Einzelmeisterschaften. In der Qualifikation scheiterte so im Classic-Treff in Ludwigshafen die Einzel-Weltmeisterin *Sina Beißer*, bei den Männern stellte *Manuel Lallinger* einen neuen Hallenrekord auf.

Am Ende schauten sich alle an. Titelverteidiger (U23) *Dejan Lotina* aus Friedrichshafen hatte auf der letzten Bahn den bis dahin führenden Jedesheimer *Timo Alander* noch abgefangen, beide kamen auf elf Punkte und 602 Kegel. Am Ende entschieden die Räumler – und da war *Lotina* knapp im Vorteil und konnte als einziger Meister seinen Vorjahrestitel verteidigen. *Dominik Kunze* mischte lange vorn mit, doch durch Gesamtergebnis hätte er im letzten Satz Platz eins belegen müssen, am Ende wurde er Dritter – genauso wie im Vorjahr.



Er hat allen Grund zum Lachen: Manuel Lallinger mit Hallenrekord von 659 Kegeln. Bild: ef

Manuel Lallinger vom KC Schwabsberg überzeugte bei den deutschen Einzelmeisterschaften und schaffte den Sprung aufs Treppchen. Das war das Jahr des Niederbayern im Dienste des KC Schwabsberg. Nach überragenden Leistungen in der zurückliegenden Saison, insbesondere auf internationaler Ebene, krönte der Schwabsberger Sympathieträger, nach einem dritten Platz in der Champions League, seine Gesamtleistung mit dem Vizemeistertitel im Einzel.

Mit Bestleistung und neuem Bahnrekord (659 Kegel) beendete der Vorzeigebayer die Qualifikation. Mit einem Erfolg über Nationalspieler *Axel Schondelmaier* zog er ins Finale ein. Dort war er gegen den überragenden *Florian Fritzmann*, KV Bamberg, allerdings chancenlos. Den hochverdienten zweiten Platz schnappte sich aber kurzerhand der Schwabsberger mit 10,5 Punkten vor dem Lonseer *Denis Annasensl* (8 Punkte) und dem Vorjahresmeister *Daniel Schmid* (6 Punkte) aus Singen. ef



Konnte seinen Titel bei der U23 sensationell verteidigen: Dejan Lotina.



Bronze für Denis Annasensl.

Finale Männer

Spieler	(Verein)	1.	2.	3.	4.	Pkt.	K.
1. Florian Fritzmann	(KV Bamberg)	162	166	157	165	15	650
2. Manuel Lallinger	(KC Schwabsberg)	149	136	163	138	10,5	586
3. Denis Annasensl	(EKC Lonsee)	137	135	151	147	8	570
4. Daniel Schmid	(KV Singen)	135	146	137	138	6,5	556

Finale Frauen

1. Alina Dollheimer	(Victoria Bamberg)	151	146	154	145	12,5	596
2. Corinna Kastner	(Victoria Bamberg)	138	163	143	152	10,5	596
3. Yvonne Schneider	(KV Liedolsheim)	148	122	143	153	10,5	566
4. Katja Helfert	(SV Kleeblatt Berlin)	144	127	122	145	6,5	538

Finale U23 männlich

1. Dejan Lotina	(SF Friedrichshafen)	155	134	170	143	11	602
2. Timo Alander	(KF Jedesheim)	157	170	137	138	11	602
3. Dominik Kunze	(Victoria Bamberg)	145	142	153	139	10	579
4. Johannes Arnold	(ASV Neumarkt)	139	138	170	143	8	560

Finale U23 weiblich

1. Christina Klein	(KV Karlstadt)	129	147	143	134	11	553
2. Katja Zietlow	(SV BW Auma)	132	143	128	135	10,5	538
3. Vicky Otto	(KKV Salzland-Kreis)	132	155	110	128	10,5	525
4. Jana Bachert	(SKV Bonndorf)	126	144	159	121	8	550

228
212

Melvin Rohn deutscher Meister im Tandem



Alle Medaillengewinner im Tandem-Mixed 2018, von links: Katrin Barz, Florian Wagner, Melvin Rohn, Alena Bimber, Friederike Pfeffer, Lars Heinig, Thomas Müller und Melissa Stark. Bild: DKBC/Dany Beck



Alle Medaillengewinner im Sprint 2018, von links: Florian Wagner, Tanya Schöpflin, Manuel Weiß, Yvonne Schneider, Sebastian Peter, Linda Lang, Stefan Werth und Simone Bader. Bild: DKBC/Harald Seitz

Mit dem Sprint- und dem Tandem-Mixed-Wettbewerb fanden Mitte Juni in München die letzten deutschen Meisterschaften für Aktive in dieser Saison statt.

Überraschung: Zwei Württemberger standen auf dem Treppchen! Im Sprint gewann *Simone Bader*, TSV Niederstotzingen, die Bronzemedaille und im Tandem-Mixed gewannen der für Schwabsberg startende *Melvin Rohn* mit seiner Partnerin *Alena Bimber* aus Pirmasens sogar Gold.

Sprint Frauen

- G Yvonne Schneider (KV Liedolsheim)
- S Tonya Schöpflin (KSV Freiburg)
- B Linda Lang (SKV Waldkirch)
- B Simone Bader (TSV Niederstotzingen)

Sprint Männer

- G Manuel Weiß (Rot-Weiß Zerst)
- S Florian Wagner (TSG Kaiserslautern)
- B Sebastian Peter (TSG Kaiserslautern)
- B Stefan Werth (SKV Stollberg)

Tandem-Mixed

- G Alena Bimber/Melvin Rohn (ESV Pirmasens/KC Schwabsberg)
- S Katrin Barz/Florian Wagner (TSG Kaiserslautern)
- B Thomas Müller/Melissa Stark (KV Bamberg)
- B Friederike Pfeffer/Lars Heinig (SV Pöllwitz/KTV Zeulenroda)

KC-Keglerinnen deutscher Vizemeister

Gegen den KV Liedolsheim ging es am vorletzten Spieltag um Platz zwei in der ersten Bundesliga. Mit 6,5:1,5 Punkten und 3360:3292 Kegeln haben die Schrezheimerinnen um Trainer *Wolfgang Lutz* sich die Vizemeisterschaft und damit das Ticket zum Europapokal in Sarajewo gesichert.

In diesem Spitzenspiel begann *Sissi Schneider* mit einem 3:1 Erfolg (571:555) gegen *Samantha Jones*, die von Brackenheim nach Liedolsheim gewechselt hat. Die zweite Paarung ging unentschieden aus. *Saskia Barth* und *Sandra Sellner* trennten sich 2:2 und 537:537.

Verena Schupp überrollte *Yvonne Schneider* mit 4:0 (575:538). Mehr Mühe hatte *Laura Runggatscher* mit *Jessica Dreher*, die stark dagegen hielt und das 2:2 erzielte. In der Gesamtabrechnung hatte *Laura* aber mit 571:548 Kegeln die Nase vorne.

Der Vorsprung war groß, sodass der Punktverlust vom *Daniela Frenzel* (0,5:3,5 und 501:603) nicht mehr ins Gewicht fiel. Schrezheim hatte ja noch *Kathrin Lutz*, die eine überragende Partie ablieferte. Die Liedolsheimerin *Sandra Sellner* war gegen diese Übermacht chancenlos: 4:0 und 605:511 für *Kathrin*. hibu



Der deutsche Vizemeister KC Schrezheim, v.l.: Wolfgang Lutz, Sissi Schneider, Kathrin Lutz, Nicole Knodel; vorne v.l.: Laura Runggatscher, Verena Schupp, Saskia Barth, Sandra Winter. Bild: Kristina Sanwald

Lukas Funk ist deutscher Meister 2018



Nach dem Erfolg beim Weltpokal im rumänischen Cluj holte sich der Aulendorfer Kegler *Lukas Funk* in München den nationalen Titel der Altersklasse U18.

In der Qualifikation setzte er sich mit 625 Kegeln an die Spitze des Feldes, vor seinen Nationalmannschaftskollegen *Tim Brachtel* vom TSV Denkendorf (620) und *Simon Axthelm* vom ESV Lok Rudolstadt (619). Die Ergebnisse des Vorlaufs wurden in das Finale übernommen.

Hier entwickelte sich ein hochklassiger Dreikampf. Am Ende setzte sich *Lukas Funk* mit konstanten Serien von 167, 159, 160 und 163 durch und erzielte mit 649 Kegeln einen neuen deutschen Rekord. Mit insgesamt 1274 Kegeln, die ebenfalls deutschen Rekord bedeuten, verwies er *Tim Brachtel* (1250, Finale 630) und *Simon Axthelm* (1247, Finale 628) auf die Plätze und gewann die Goldmedaille.

Einen sehr guten vierten Platz belegte *Julian Lehnert* vom TSV Denkendorf.

Bei der U18 weiblich kamen *Antonia Galbusera* aus Baienfurt (539), *Jana Brandau* von der TSG Bad Wurzach (513) und *Carolin Hutter* aus Schwabsberg (483) nicht ins Finale.

Bei der U14 männlich erreichte der Schrezeheimer *Alexander Röhberg* mit 1064 einen guten neunten Rang. *Justin Fälchle* (501) und *Jonas Willer* (500) belegten die Plätze 17 und 18.



Die deutschen Einzelmeister U18 männlich, v.l.: *Tim Brachtel* (Denkendorf), *Lukas Funk* (Aulendorf) und *Simon Axthelm* (Rudolstadt).
Bild: Heiko Funk

U18 männlich

1. Lukas Funk	ESV Aulendorf	625	649	1274
2. Tim Brachtel	TSV Denkendorf	620	630	1250
3. Simon Axthelm	TH Rudolstadt	619	628	1247
4. Julian Lehnert	TSV Denkendorf	612	585	1197

Fette Zahlen bedeutet <neuer deutscher Rekord>

U14 männlich

1. Silvan Meinunger	TH Harras	573	581	1154
2. Justin Moshacke	BY Kronach	569	580	1149
3. Luca Hofmann	BR Falkenberg	600	541	1141
...				
9. Alexander Röhberg	KC Schrezeim	528	536	1064
17. Justin Fälchle	EKC Lonsee	501		
18. Jonas Willer	Gerbertshaus	500		

U18 weiblich

1. Jasmin Mohr	BR Elsterwerda	574	607	1181
2. Sarah Rolf	ST Gatterstädt	590	586	1176
3. Celine Dannehl	TH Pöllwitz	568	582	1150
...				
17. Antonia Galbusera	Baienfurt	539		
21. Jana Brandau	Bad Wurzach	513		
22. Carolin Hutter	Schwabsberg	483		

U14 weiblich

1. Fiona Karl	BR Lauchhammer	556	592	1148
2. Selina Thiem	TH Gräfinau	549	571	1120
3. Lina Lehmann	BR Wriezen	556	553	1109
...				
17. Katja Nothelfer	Weidenstetten	496		
18. Corinna Pollak	Schwabsberg	492		



Hervorragender dritter Platz für die U14 männlich aus Lonsee, hinten v.l.: Betreuer *Steffen Fälchle* und *Christopher Mayer*, *Jürgen Röhberg*; Mitte: *Alexander Röhberg*; vorne: *Heiko Steiner*, *Justin* und *Levin Fälchle*, *Lukas Mayer*.
Bild: Christopher Mayer.

Württembergische Erfolge in München



U18 Mannschaft: Ulmer Mädchen und Denkendorfer Jungen vorn

Am zweiten Tag der deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften 2018 in München setzten sich der ESC Ulm bei der U18 weiblich und der TSV Denkendorf bei der U18 männlich durch. Am Start war auch der frisch gebackene Einzel-Weltpokalsieger *Lukas Funk*, der mit dem ESV Aulendorf hinter dem KfV Oberspreewald Lausitz Dritter wurde. Bei den Mädchen ging Silber an den KV Bamberg und Bronze an die TSG Bad Wurzach. Für die beste Leistung des Tages sorgte bei den Jungen der erst 16-Jährige *Adrian Greese* (KfV Oberspreewald Lausitz) mit 623 Kegeln.



Platz eins und Gold bei den deutschen Meisterschaften in München für das TSV Denkendorf U18-Team, v.l.: Leon Gschwendtner, Jannik Wöste, Julian Lehnert und Tim Brachtel.

U14 Mannschaft: Maya Rost mit neuem Einzelrekord von 613 Kegeln

Zum Auftakt der deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften 2018 in München purzelten bei der U14 die Rekorde nur so. *Maya Rost* vom KKV Saalekreis stellte mit 613 Kegeln einen neuen deutschen Einzelrekord auf, auch die beiden Mannschaftstitel waren nur mit neuen Bestleistungen durch den KSKV Elbe Elster (2137) bei den Mädchen und den VfB Eintracht Fraureuth (2162 Kegel) bei den Jungen zu haben. *Julian Pöcker* vom VfB Eintracht Fraureuth erzielte bei den Jungen mit 565 Kegeln die beste Leistungen.



Bronzemedaille für den ESV Aulendorf U18, v.l.: Trainer Heiko Funk, Kai Lämmle, Marcel Hummel, Tim Eisele, Louis Schwägler, Lukas Funk und Trainer Sascha Müller. Bild: Heiko Funk

U18 männlich Mannschaft

1. TSV Denkendorf	WÜ	2340
2. KfV Oberspreewald Lausitz	BR	2304
3. ESV Aulendorf	WÜ	2293
...		
12. KC Schwabsberg	WÜ	2128

U18 weiblich Mannschaft

1. ESC Ulm	WÜ	2222
2. KV Bamberg	BY	2194
3. TSG Bad Wurzach	WÜ	2183

Fette Zahlen bedeutet <neuer deutscher Rekord>

U14 männlich Mannschaft

1. VfB Eintracht Fraureuth	SN	2162
2. TSV Ochenbruck	BY	2146
3. EKC Lonsee	WÜ	2133
...		
9. FV Burgberg	WÜ	1963

U14 weiblich Mannschaft

1. KSKV Elbe Elster	BR	2137
2. KV Bamberg	BY	2136
3. SV Saxonia Bernsbach	SN	2125
...		
5. ESC Ulm	WÜ	2025



Deutscher Mannschaftsmeister U18 weiblich wurde in München der ESC Ulm, v.l.: Trainer Thorsten Mack, Selina Bechthold, Betreuerin Kirsten Ruß, Julia Müller, Lena Berger, Betreuerin Andrea Ruß; vorne v.l.: Chiara Philipp und Melina Ruß. Bild: Steffi Wolfsteiner

Sonja Vogt holt sich den Titel und Gold



Mit dem besten Finalergebnis sicherte sich die Vorlaufzweite *Sonja Vogt* vom SV Heilbronn den Meistertitel bei den **Seniorinnen A**. Dank 568 Kegel kam sie auf gesamt 1140 und siegte sicher vor *Beate Weiß* (1111) vom SV Kleeblatt Berlin und der Vorlaufbesten *Beate Heinrich* (1109) vom KSV Torgau 2010. Die Titelverteidigerin *Martina Orth-Helbach* vom TSV Schott Mainz wurde Fünfte. *Agnes Rieger* vom SV Magstadt landete mit 524 Kegeln auf Rang 15. Bei den **Seniorinnen C** wurde das Vorlaufab-
 leau noch einmal gehörig durchgemischt. Nur *Sieglinde Galke*, die Vorjahresmeisterin, konnte mit 1059 Kegeln als Zweite schließlich den Platz auf dem Treppchen auch im Finale behaupten. Meisterin aber wurde die überragende Finalbeste *Gudrun Fiedler* (KKV Saalekreis, 578 Kegel), die mit insgesamt 1082 Kegeln am

Ende deutlich vorn lag. Das enge Rennen um Rang 3 entschied *Eva Maier* vom FV Burgberg mit 1047 Kegeln knapp für sich. Sie hatte am Ende lediglich zwei Kegel Vorsprung auf *Monika Hartmann* (KV München) und drei auf die Vorlaufbeste *Margitta Jacob* (ESV Dresden). *Traudl Haas* vom TSV Pfuhl (502) und *Ingeborg Schramm* von SKG Balingen (468) kamen über die Plätze 10 und 19 nicht hinaus. *Ronald Schlimper* vom KV Wolfsburg konnte bei den **Senioren C** mit insgesamt 1138 Kegeln seinen Vorsprung aus dem Vorlauf verteidigen und hielt auch den Titelverteidiger *Wolfgang Teuber* vom Post SV Jena (1120 Kegel), in Schach. Um Bronze mussten die Rümer entscheiden, da *Friedrich Schmid* (SK GAW Oberkochen) und *Werner Herrmann* (TSV Neuhaus) auf je 1106 Kegel kamen. Mit 351:335



Großer Triumph für Sonja Vogt: Gold bei den deutschen Meisterschaften der Seniorinnen A.

hatte da *Schmid* das bessere Ende für sich. *Heiner Banzhaf* vom KV Gerstetten belegte mit 493 Kegeln Rang 17.

Ins Finale der **Senioren A** gelangte auch *Ralf Blaich* vom SKV Brackenheim. Doch mit 594 und 576 Kegeln reichte es nur zu Platz fünf. Sieger wurde *Jurek Osinski* vom SKV Lorsch, der im Vorlauf großartige 629 und im Finale 600 Kegel erzielte.

Arnold Zapf von der TSG Bad Wurzach verpasste bei den **Senioren B** mit nur 533 Kegeln das Finale. Das Finale bei den Seniorinnen B verpassten auch *Regine Jooß* (SV Göggingen/512) und *Doris Kern* (KV Gammelshausen/443). Sie belegten die Plätze 10 bzw. 19.



Die Finalteilnehmer des WKBY bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Öhringen, v.l.: Friedrich Schmid, Erna Maier, Sonja Vogt und Ralf Blaich. Bilder: ts

Ein Bus für die Schwabsberger Jugendkegler

Der Kegelclub Schwabsberg gilt deutschlandweit als einer der führenden Vereine, wenn es um die Jugendarbeit im Kegelsport geht. Mehr als 40 Jugendliche spielen in drei verschiedenen Altersklassen, sie sind in ganz Württemberg unterwegs und das in einer Sportart, die sich leider nicht der Bekanntheit erfreut, die sie verdient hätte.

Nur – wie sollen die Jugendlichen an den Wochenenden zu den Wettkämpfen kommen? Neben den freiwilligen Helfern, die sich als Fahrer anbieten, braucht man schließlich auch die passende Motorisierung. Hier half den Schwabsbergern die Online-Plattform www.gut-fuer-die-ostalb.de. Es wurden fleißig Spenden gesammelt und inzwischen konnte ein Mercedes Vito geleast werden, der bis zu neun Sportler jedes Wochenende zu ihren



Einsätzen bringt. Ein besonderer Dank gilt hier dem Autohaus *Widmann* und der *Spedition Pfeleiderer*. Ohne das finanzielle Engagement dieser beiden Partner wäre die Anschaffung

des neuen Autos nicht möglich gewesen. Schön, dass sich Firmen um den Nachwuchs in unserer Umgebung kümmern.

Text und Bild: Reinhard Prickler

DKB-Bundesversammlung in Böblingen



Im Böblinger Dream Bowl trafen sich Anfang Mai die Delegierten der Landesfachverbände, die Mitglieder des DKB-Präsidiums sowie Ehrengäste zur diesjährigen Bundesversammlung des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes e.V. (DKB).

Torsten Reiser, der nach der Weltmeisterschaft in Dettenheim im Mai des vergangenen Jahres, mit der Bronze-Medaille um den Hals, seine erfolgreiche Nationalmannschaftskarriere beendete, wurde nicht nur für seine außergewöhnlichen Leistungen auf den Kegelbahnen, sondern vor allem für sein vorbildliches Auftreten neben den Kegelbahnen geehrt.



WKBV-Präsident Siegfried Schweikardt begrüßte als Gastgeber die versammelten Funktionäre in Böblingen.



Eine hohe Auszeichnung bekam Torsten Reiser zum Ende seiner Nationalmannschaftskarriere vom DKB-Präsidenten Uwe Oldenburg (links), rechts Jürgen Franke, DKBC-Präsident.

Anke Schuster und Johannes Wirth bescheinigten in ihrer Funktion als Kassenprüfer dem für das Finanzressort verantwortlichen DKB-Vizepräsidenten Ernst Lange einen tadellosen Umgang mit den Geldern des DKB und eine exzellente Führung des Rechnungswesens. Der Mitgliedsbeitrag wurde nicht geändert. Auch künftig werden pro Mitglied 2,40 € an den DKB überwiesen.

Die BKSA-Ordnung wurde angepasst: Künftig

gibt es drei verschiedene Formulare für Bowling sowie die verschiedenen Kegelsport-Distanzen über 120 und über 100/200 Würfe.

Der BSKV konnte seinen Vorschlag durchsetzen, die Anti-Doping-Card abzuschaffen. Künftig muss die schriftlich fixierte Anti-Doping-Vereinbarung vorgelegt werden, da diese – so heißt es in der Antragsbegründung – ein offizieller Vertrag zwischen dem DKB und den Athleten / den Betreuern sei. Uwe Veltrup



Das erweiterte DKB-Präsidium von links: Simone Eggebrecht, Sportdirektorin; Dieter Prenzel, Ehrenpräsident; Uwe Veltrup, Öffentlichkeitsarbeit; Ulrike Klaus, Vizepräsidentin Jugend komm.; Franz Schumacher, Vizepräsident Verwaltung; Uwe Oldenburg, Präsident; Erich Schröder, DSKB-Präsident; Ernst Lange, Vizepräsident Finanzen; Dieter Rechenberg, Vizepräsident Sport; Jürgen Ketelhage, DBKV-Präsident; Jürgen Franke, DKBC-Präsident; Alfred Sowicki, Bundeslehrwart.

Alle Bilder: hibu

Nächster Coup: Auch die Ungarn geschlagen

Zalaegerszegi entpuppte sich als der erwartete harte Brocken.

Dessen, dass man mit dem ungarischen Meister Zalaegerszegi TK kein einfaches Los gezogen hat, war man sich in Schwabsberg sehr wohl bewusst. Das Hinspiel beim amtierenden Welpokalsieger bestätigte die Annahme auch eindrucksvoll. Vor der tollen Zuschauerkulisse im VARESI-Sportpark erwies sich der Welpokalsieger als der erwartete schwere Brocken. Mangelnde Chancenverwertung konnte man den Keglern von der Ostalb bei der 2:6

2:6

3513:3605 – 9,5:14,5 SP

Auswärtsniederlage (3513:3605 Kegel) nicht vorwerfen. Immerhin wurde das Minimalziel, zumindest zwei Mannschaftspunkte mit nach Hause zu bringen, in die Tat umgesetzt.

Sowohl *Philipp Vsetecka* (585) als auch *Matthias Dirnberger* (573) hatten ihre liebe Mühe, sich optimal auf die anspruchsvolle Anlage einzustellen. Geschickt konnten so *Zoltan Feher* (617) und *Szilard Jarfas* (612) den Heimvorteil, den die Anlage unstrittig bietet, zu ihren Gunsten nutzen.

Mit *Sandor Farkas* bekam Schwabsbergs Youngster *Melvin Rohn* den wohl undankbarsten Gegner vorgesetzt. Am Ende entschied der Ungar die Partie mit 3:1 Gewinnsätzen und 627:590 Kegeln zu seinen Gunsten.

Ronald Endraß bekam mit *Attila Nemes* einen weiteren Hochkaräter vorgesetzt. Dank seines präzisen Gassen- und Räumspiels brachte er für Schwabsberg den ersten Mannschaftspunkt mit 2,5:1,5 Sätzen und 577:552 Kegeln sicher nach Hause.

Damir Cekovic musste im ersten Satz gegen *Claudiu Boanta* noch mit 159:163 Kegeln passen, ließ dann aber nichts mehr anbrennen und gewann drei Sätze in Folge. Mit 602:574 Kegeln erzielte er Tagesbestleistung für Schwabsberg. Ein absolutes Klassematch lieferten sich *Manuel Lallinger* und *Karoly Kozma*. Der Ungar gewann aber mit 3:1 und 623:586 Kegeln.

Rausgekegelt – Schwabsberg steht im Finalrundenturnier

Entfesselt aufspielende Schwabsberger kegelten in einer hochdramatischen Partie den amtierenden Welpokalsieger Zalaegerszegi TK



Manuel Lallinger und Damir Cekovic in Aktion.

Bilder: ef

aus der Champions League. Nach ihrem 6:2 Heimerfolg (16:8 Satzpunkte und 3650:3547 Kegel) über die phasenweise wie paralysiert wirkenden Ungarn stehen die Vorzeigekegler von der Ostalb im Finalrundenturnier. Die Ungarn, die eigentlich alle Trümpfe in der Hand hielten, mussten bereits im Startpaar einen herben Rückschlag hinnehmen, als ihnen gegen das starke Schwabsberger Startpaar nur ein halber Satzpunkt gelang. Vor der begeistert mitgehenden Kulisse im Schwabsberger Kegelcenter machten *Ronald Endraß*, Kapitän *Reiner Buschow*, *Melvin Rohn/Damir*

Cekovic und *Manuel Lallinger* den Sack endgültig zu. In der Endabrechnung setzte sich der KC Schwabsberg nach 2:6 und nun 6:2 dank der mit 25,5:22,5 besseren Quote an Gewinnsätzen durch.

6:2

3650:3547 – 16:8 SP



Schwabsberg (GER)		
Philipp Vsetecka	636 4:0	560
Matthias Dirnberger	623 3,5:0,5	580
Ronald Endraß	589 2:2	582
Reiner Buschow	621 1,5:2,5	646
Melvin Rohn/Damir Cekovic	550 1:3	584
Manuel Lallinger	631 4:0	595

Sie können es noch nicht ganz fassen, die sichtlich erschöpften Schwabsberger Kegler. Soeben hat man den amtierenden Welpokalsieger mit einer famosen Leistung aus der Champions League gekegelt und steht nun selbst im Finalrundenturnier. Mit diesem Coup ist den Keglern von der Ostalb der wohl größte Erfolg in der Vereinsgeschichte gelungen.

Final Four in Bamberg: 3. Platz!



Der Schwabsberger Jubelkreis.

Allein schon das Erreichen der Champions League-Finalrunde in Bamberg war für die Erstligakegler von der Ostalb ein riesiger Erfolg. Am Osterwochenende krönte die Mannschaft um Kapitän *Reiner Buschow*, mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Champions League Finale, ihre ohnehin bereits überragenden Leistungen. Mit Platz drei unter den weltbesten Clubmannschaften konnte das, nach dem ersten internationalen Titelgewinn beim NBC-Pokal in München, ohnehin schon sensationelle Abschnitten, sogar noch einmal getopt werden. In einer begeisternden Begegnung setzte sich Schwabsberg am Sonntag hauchdünn, mit 6:2 (3691:3681 Kegel, 12:12 Satzpunkte) gegen Szegedi TE (HUN) durch. Zuvor hatten beide Teams ihre Semifinalbegegnungen gegen Podbrezova und Zerst jeweils deutlich mit 1:7 verloren. Die mitreißende Begegnung der beiden Verlierer zog die Zuschauer völlig in ihren Bann. Ein Match das alles hatte, was den Kegelsport attraktiv macht. Zwei durch und

durch sympathische Teams, die sich, frenetisch von mehreren hundert Zuschauern nach vorne gepeitscht, mit offenem Visier einen heftigen Schlagabtausch lieferten. Exzellente Einzelleistungen, knappe Satzentscheidungen am Fließband, permanent wechselnde Spielstände und eine geradezu knisternde Hochspannung bis zum allerletzten Wurf. Das war schon ganz großes Kino, das es da im Eintracht Sportpark in Bamberg zu sehen gab. Nicht weniger spannend war das anschließende Finale zwischen dem Vorjahresschampion SKV RW Zerst 1999 und dem slowakischen Meister SK Zeleziarne Podbrezova. (2:6, 3725:3738)

Stimmen zum Spiel – KC Trainer Eugen Fallenbüchel:

„Ein wirklich erstklassiges Teilnehmerfeld. Wir sind deshalb auch ohne übersteigerte Erwartungen in dieses Final Four gegangen. Mein ganz persönliches Resümee: Wir haben keineswegs den ersten Platz verloren, sondern den Dritten gewonnen.“



Marcel Volz und Melvin Rohn.



Kapitän Reiner Buschow und KC-Vorstand Reinhard Prickler.



Mathias Dirnberger, Ronald Endraß und Philipp Vsetecka.



Manuel Lallinger und Mathias Dirnberger liegen sich in den Armen. Bilder: ef

1:7

3493:3711 6:18

Schwabsberg (GER)			
Mathias Dirnberger	589	3:1	549
Buschow/Endraß	553	1:3	580
Philipp Vsetecka	597	0:4	712
Melvin Rohn	598	1:3	608
Damir Cekovic	556	0:4	643
Manuel Lallinger	600	1:3	619

6:2

3691:3681 12:12

Schwabsberg (GER)			
Melvin Rohn	642	3:1	640
Mathias Dirnberger	609	1:3	604
Philipp Vsetecka	627	2:2	622
Manuel Lallinger	650	3:1	609
Ronald Endraß	598	2:2	594
Cekovic/Buschow	565	1:3	612

WKBV-Pokal Final Four in Sindelfingen



Pokalsieger 2018 wurde der ESV Aulendorf, stehend v.l.: Kai Lämmle, Sascha Müller, Christoph Lämmle, Marco Schmidt und Pascal Winter; kniend v.l.: Oliver Lämmle, Lukas Funk und Fabian Weber. Bild: esv
 Pokalsieger 2018 wurde der SKV Brackenheim, hinten v.l.: Christina Lämmlein, Inge Renner, Carolin Roth, Andrea Schmitt; kniend v.l.: Christina Brauns, Jasmin Dehn, Verena Brauns. Bild: Daniel Renner

Ende April fand das Final Four zum WKBV-Pokal 2018 in Sindelfingen statt. In den Halbfinalspielen der Frauen setzte sich der SKV Brackenheim mit 7:1 gegen die TSG Ailingen durch und der TSV Denkendorf machte ein Trainingsspiel gegen den VfL Sindelfingen, da Gerbertshaus nicht angetreten war. Bei den Männern setzte sich der SKC Markelsheim mit 5:3 gegen die TSG Bad Wurzach durch und der ESV Aulendorf konnte ein bis zum Schluss spannendes Spiel gegen den KV 2000 Geislingen mit 6:2 für sich entscheiden. Hier wurde durch den Geislinger *Matthias Reiter* das Turnierhöchstergebnis von 640 Kegeln erzielt. Im Finale der Frauen sah es nach dem ersten Durchgang nach einem klaren Sieg für Bra-

ckenheim aus, wo *Jasmin Dehn* die Mannschaftsbestleistung von 561 Kegeln erzielte. Denkendorf konterte aber im 2. Durchgang mit *Nicole Binder* und 572 Kegeln. Am Ende setzte sich Brackenheim mit 5:3 Punkten durch und gewann den Pokal zum achten Mal. Denkendorf blieb die Teilnahme am DKBC-Pokal in der nächsten Saison. Im Männerfinale dachte man nach 60 Wurf, das wird eine klare Sache für Aulendorf, aber nach 120 Wurf war alles wieder offen. Hier gab es auch das Duell der beiden Mannschaftsbesten, in dem sich *Lukas Funk* gegen *Heiko Leber* mit 630 zu 621 Kegeln durchsetzen konnte. Auch der 2. Durchgang war sehr ausgeglichen und es gab eine Punkteteilung. Erst im letzten

Durchgang, als *Timo Leber* überhaupt nicht zu seinem Spiel fand, und *Christoph Lämmle* mit 626 Kegel sein ganzes Können zeigte, konnten die Aulendorfer davonziehen und das Spiel mit 7:1 für sich entscheiden. Alle Ergebnisse sind auf wkbv-aktiv.de zu finden. Zu erwähnen wäre noch die tolle Organisation des VfL Sindelfingen. Hier gab es in allen Bereichen, sei es Bahn, Aufsicht oder Verpflegung, überhaupt nichts auszusetzen. Schade war nur, dass es versäumt wurde, das Turnier mit Schiedsrichtern zu besetzen, was der Veranstaltung doch einen geringeren Stellenwert gab. Dies haben aber die Sportler mit ihrer Leistung, Einsatzbereitschaft und Anfeuerung wieder vergessen lassen. Text und Bilder: sb



Die Final-Four-Teams.

Nur Jannis Fuchs konnte Titel verteidigen



Sieger bei den Männern: Manuel Lallinger, Denis Annasensl und Stefan Zürn.



Sieger bei den Junioren: Jan Schimmel, Jannis Fuchs und Karl Weidenbacher.

Bilder: Rolf Strung

Denis Annasensl hat mal wieder zugeschlagen und sich den württembergischen Meistertitel bei den Männern geholt. Die favorisierten Bundesligaspieler aus Schwabsberg trafen im Halbfinale aufeinander, wo der Titelverteidiger *Ronald Endraß* auf der Strecke blieb und *Manuel Lallinger* am Ende den zweiten Platz belegte. Der Vorlaufführende *Stefan Zürn* belegte Rang 3.

Tamara Hehl gewann ihren ersten Titel bei den Frauen. Im Finale spielte sie stark auf und *Kerstin Vogt* musste sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Jannis Fuchs gelang es, seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Auf seinen Heimbahnen lieferte er sich mit seinem Mannschaftskameraden *Jan Schimmel* ein hartes Duell. Beide erreichten 11 Punkte, doch der Titelverteidiger hatte elf Kegel mehr auf seinem Konto.

Natalie Prchal zeigte in Halbfinale und im Finale die besten Leistungen und gewann den Titel klar mit 13 Punkten vor *Franziska Zimmermann* und *Ina Stegmaier*.

Männer

	Finale	(Vorl./Pl. Halb.)
1. Denis Annasensl, EKC Lonsee	12 P 591	(600/3 599)
2. Manuel Lallinger, KC Schwabsberg	11 597	(602/2 606)
3. Stefan Zürn, SKC Gaisbach	10 591	(611/1 542)
4. Michael Hodapp, SV Magstadt	7 549	(593/5 581)

Frauen

1. Tamara Hehl, SV Weidenstetten	14 P 589	(583/2 536)
2. Kerstin Vogt, SV Heilbronn a. L.	11 577	(584/1 591)
3. Nicole Binder, TSV Denkendorf	9 550	(548/6 592)
4. Sandra Winter, KC Schrezheim	6 513	(553/5 579)

U23 männlich

1. Jannis Fuchs, KV Geislingen 2000	11 P 555	(565/3 585)
2. Jan Schimmel, KV Geislingen 2000	11 546	(574/2 557)
3. Karl Weidenbacher, TSV Westhausen	9 552	(560/5 541)
4. Fabian Böhm, KC Schrezheim	9 547	(602/1 567)

U23 weiblich

1. Natalie Prchal, FV Burgberg	13 P 571	(535/6 583)
2. Franziska Zimmermann, SKC Gaisbach	10 564	(590/1 560)
3. Ina Stegmaier, FV Burgberg	10 551	(549/4 552)
4. Kirsten Ruß, ESC Ulm	7 518	(585/2 562)



Sieger bei den Frauen: Nicole Binder (3. Platz), Tamara Hehl und Kerstin Vogt (2. Platz).



Sieger bei den Juniorinnen: Ina Stegmaier (3. Platz), Natalie Prchal und Franziska Zimmermann (2. Platz).

Bilder: Andreas Ihle

Meisterhaft: Tim Brachtel – wer sonst?

Mit der Ausrichtung der württembergischen Jugendmeisterschaften Ende April waren einmal mehr alle Augen nach Wurzach und Hattenburg gerichtet.

Die Qualifikationsspiele der Altersklasse U18 fanden in Bad Wurzach, die der U14 in Hattenburg statt. *Jana Brandau* von der TSG Bad Wurzach konnte mit 1073 Kegeln den zweiten Rang aus der Qualifikation gegen *Carolin Hutter* (1060 Kegel) aus Schwabsberg verteidigen. Erstplatzierte wurde *Antonia Galbusera* aus Baienfurt mit insgesamt 1087 Kegeln.

In der Konkurrenz der männlichen Starter setzten die Jugendlichen aus Denkendorf ein Ausrufezeichen und platzierten sich auf den Plätzen eins bis vier. Allen voran brillierte der Nationalspieler *Tim Brachtel*, der sich mit 617 Kegeln an die Spitze setzen konnte und mit insgesamt 1206 Kegeln unangefochten den Meistertitel gewann. Zweitplatzierte wurde *Julian Lehnert* (1150 Kegel) vor *Jannik Wöste* mit 1137 Kegeln.

Bei der U14 konnten sich der Lonseer *Justin Fälchle* mit 1124 und *Corinna Pollak* aus Schwabsberg mit 1060 jeweils den obersten Podestplatz erspielen. Zweitplatzierte wurden *Katja Nothelfer* (SV Weidenstetten / 989 Kegel) und *Alexander Röhberg* (KC Schrezheim / 1073 Kegel) vor *Nina Gruhs* (KC Schwabsberg / 985 Kegel) und *Jonas Willer* (SKC Gerbertsh.-Kehlen / 1068 Kegel)

Bei der Siegerehrung durch *Klaus Eisele*, dem Jugendleiter der TSG, platzte der Keglertreff beinahe aus allen Nähten. Laut *Eisele* zeige dies die enorme Hingebung, welche nicht nur die Athleten sondern auch alle Helfer und Organisatoren diesen Meisterschaften entgegenbringen. Besonderer Dank galt auch den Sponsoren und der Stadt Bad Wurzach, die in den letzten Wochen immer ein offenes Ohr für die Kegler gehabt hätten. In einem Grußwort bedankte sich Bad Wurzachs Bürgermeister und Schirmherr der Meisterschaften, *Roland Bürkle*, wiederum bei den TSG-Keglern, dass sie es



Tim Brachtel

ermöglichen, solche Großveranstaltungen im kleinen Städtchen Bad Wurzach auf diesem Niveau durchzuführen.

Maximilian Model

U14 weiblich				
1. Corinna Pollak	KC Schwabsberg	518	542	1060
2. Katja Nothelfer	SV Weidenstetten	471	518	989
3. Nina Gruhs	KC Schwabsberg	433	552	985

U14 männlich				
1. Justin Fälchle	EKC Lonsee	541	583	1124
2. Alexander Röhberg	KC Schrezheim	548	525	1073
3. Jonas Willer	SKC Gerbertshaus	523	545	1068

U18 weiblich				
1. Antonia Galbusera	KSV Baienfurt	568	519	1087
2. Jana Brandau	TSV Bad Wurzach	572	501	1073
3. Carolin Hutter	KC Schwabsberg	527	533	1060

U18 männlich				
1. Tim Brachtel	TSV Denkendorf	617	589	1206
2. Julian Lehnert	TSV Denkendorf	577	573	1150
3. Jannik Wöste	TSV Denkendorf	577	560	1137



Corinna Pollak



Justin Fälchle



Antonia Galbusera

Tolle Stimmung in Bad Wurzach und Hattenburg



Das waren tolle Tage Anfang Mai in Bad Wurzach und Hattenburg, wo sich die Jugend zu ihren Mannschaftsmeisterschaften traf. Auf dem oberen Bild präsentieren sich die U14-Teams von Burgberg, Lonsee und Schwabsberg; davor die Mädels aus Schwabsberg und die des ESC Ulm.

Das untere Bild zeigt die U18, die ihre Meister in der Verbandsliga ausgespielt haben, und hier in Bad Wurzach geehrt wurden. Hinten Aulendorf, Meister Denkendorf und Schwabsberg, davor Bad Wurzach, Meister ESC Ulm und Niederstetten.

Alle Jugendbilder: Jörg Sommer



Ralf Blaich und Agnes Rieger auf Platz eins



Meister bei den Seniorinnen C: Ingeborg Schramm, links Erna Maier.



Meister bei den Seniorinnen A: Agnes Rieger, links Sonja Vogt und rechts Renate Lutz-Brezina.
Bilder: Harald Bieler

Seniorinnen A

1. Agnes Rieger	SV Magstadt	539	583	1122
2. Sonja Vogt	SV Heilbronn a. L.	535	545	1080
3. Ren. Lutz-Brezina	SV Bolheim	558	511	1069

Meister bei den Seniorinnen B: Inge Renner, links Regine Jooß und rechts Doris Kern.

Seniorinnen B

1. Inge Renner	SKV Brackenheim	520	558	1078
2. Regine Jooß	SV Göggingen	489	539	1028
3. Doris Kern	Gammelshausen	520	503	1023

Seniorinnen C

1. Ingeb. Schramm	SKG Balingen	521	495	1016
2. Erna Maier	FV Burgberg	516	491	1007
3. Traudl Haas	TSV Pfuhl	506	490	996

Respekt!

Frieda Winter vom SV 1845 Esslingen startete bei den Seniorinnen C und wurde Sechste mit 473 Kegeln. Sie kann dieses Jahr noch ihren 90. Geburtstag feiern.

Von den Senioren gibt es leider keine Bilder, da der Fotograf einen schlechten Tag erwischt hatte.

Senioren A

1. Ralf Blaich	SKV Brackenheim	604	609	1213
2. Zaljko Rapo	VfL St.-Kaltental	620	588	1208
3. Gabor Kinka	KVS Waldrems	574	620	1194

Senioren B

1. Arnold Zapf	TSB Bad Wurzach	603	557	1160
2. Hans-Peter Saile	SKC Berg	569	582	1151
3. Helmut Lehmann	TSV Niederstotz.	599	529	1128

Senioren C

1. Heiner Banzhaf	KV Gerstetten	564	575	1139
2. Friedrich Schmid	GAW-Oberkochen	567	563	1130
3. Roland Schmid	TV Unterlenningen	536	531	1067



Sportwart Rainer Thieke Sprint-Meister



Rainer Thieke, der Sieger bei den Männern.

Tolles Event in Öhringen mit spannenden Wettkämpfen, interessanten Paarungen und sehr guter Stimmung aller Beteiligten.



Die Siegerinnen im Sprint, v.l.: Simone Bader, Maren Klement, Tanja Keller und Edeltraut Holz. Bilder: rt

Sprint Männer					
1. Rainer Thieke	SKV Albstadt	96	8	113	2
2. Andreas Ihle	EKC Lonsee	96	4	90	0
3. Siegfried Lehr	ESV Crailsheim				
4. Andreas Vogt	SV Heilbronn				

Sprint Frauen					
1. Maren Klement	ESV Crailsheim	107	79	1	21
2. Simone Bader	Niederstotzingen	90	107	1	18
3. Edeltraut Holz	TSG Schnaitheim				
4. Tanja Keller	SKC Berg				

Tandem-Mixed					SV
1. Jasmin Annasensl	EKC Lonsee				
Dieter Annasensl	EKC Lonsee	123	153	1	38
2. Kerstin Vogt	SV Heilbronn				
Andreas Vogt	SV Heilbronn	148	129	1	33
3. Sara Heering	KSC Hattenburg				
Pascal Winkler	ESV Aulendorf				
4. Kathrin Lutz	KC Schrezheim				
Fabian Lutz	KC Schrezheim				



Die Tandem-Mixed-Sieger: Dieter und Jasmin Annasensl, links Andreas und Kerstin Vogt und rechts Sarah Heering und Pascal Winkler, rechts außen Fabian Lutz.

U14-Ländervergleich in Senftenberg



Am ersten Juni-Wochenende fand in Senftenberg (Brandenburg) der U14-Ländervergleich des DKBC statt.

Fünf Landesverbände traten die Reise nach Senftenberg an, mit dabei auch der WKBV. Das Trainerteam, bestehend aus Landesjugendtrainer *Thorsten Mack* und den beiden Sektionsjugendwartinnen *Ulli Mack* und *Uta Jones*, reiste am Freitag mit einem sehr jungen Team an.

Am Samstagmorgen mussten die jungen Athleten schon sehr früh aufstehen, da man sich pünktlich um 8 Uhr auf der Kegelbahn einfinden musste. Um 8:15 Uhr war der erste Teil der Athletik (Laufen) zu absolvieren. Unsere Jungs mussten 1600 m (4 Runden) und die Mädchen 1200 m (3 Runden) laufen. Bester WKBV-Läufer war *Justin Fälchle* mit einer Zeit von 6:40; bei den Mädels war *Jessica Wolf* mit einer Zeit von 5:43 die Schnellste aus unserem Team.

Dann wurde gekegelt. Hier belegten die Jungs den 2. Platz. Es spielten: *Lukas Mayer* 487, *Luca Danzer* 489, *Collin Ulbrich* 473 (Streichergebnis), *Jonas Willer* 494 und *Justin Fälchle* 516 Kegel.

Bei den Mädels lief es leider nicht so gut, sie erspielten sich einen 4. Platz. Im Team waren: *Jessica Wolf* 405 (verletzt), *Lea Fladung* 484, *Nele Seidler* 419 (Streichergebnis), *Nina Gruhs* 411 und *Katja Nothelfer* 433 Kegel.

Gesamt belegten wir den 4. Platz was für dieses junge Team ein guter Erfolg war.

Am Samstagabend wurden noch die Teams für das Tandem am Sonntag ausgelost. Unser erstes Team (*Katja Nothelfer / Justin Fälchle*) startete um 9 Uhr gegen das Paar aus Sachsen-Anhalt 1 und gewann das Spiel mit 2:0.

Dann starteten *Jessica Wolf / Luca Danzer* gegen Rheinland Pfalz und gewannen ebenfalls mit 2:0 Punkten.

Das 3. Team mit *Lea Fladung / Jonas Willer* musste gegen ein Team aus Brandenburg antreten, leider verloren sie mit 0:2. Team 4 mit *Nina Gruhs / Lukas Mayer* kämpften gegen das starke Team aus Thüringen (*Selina Thiem / Silvan Meinunger*) und mussten sich mit 0:2 geschlagen geben.

Mit *Nele Seidler / Collin Ulbrich* startete unser 5. Team gegen ein Team aus Sachsen-Anhalt 5 und gewann das Duell mit 2:0.

In der nächsten Runde trafen *Katja* und *Justin* auf Sachsen-Anhalt 3 und gewannen mit 2:0. *Jessica* und *Luca* unterlagen dem Team aus Thüringen 3 mit 0:2. Ebenfalls verloren *Nele* und *Collin* ihr Duell gegen Thüringen 5.

Im Viertelfinale standen *Katja* und *Justin* dem Team aus Brandenburg 1 gegenüber und mussten sich mit 0:2 geschlagen geben.



Das württembergische Aufgebot der U14 in Senftenberg. Hintere Reihe: *Thorsten Mack, Nele Seidler, Lea Fladung, Justin Fälchle, Luca Danzer, Uta Jones, Collin Ulbrich, Nina Gruhs*; vordere Reihe: *Katja Nothelfer, Lukas Mayer, Jonas Willer, Jessica Wolf, Ulli Mack*. Bild: um

U14 weiblich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Jessica Wolf	TSG Backnang	405	61,70	16,25	482,95
Lea Sophie Fladung	TV Niederstetten	484	58,90	18,50	561,40
Nina Gruhs	KC Schwabsberg	411	55,10	12,45	478,55
Katja Nothelfer	SV Weidenstetten	433	60,40	17,25	510,65
Ergebnis weiblich		1733	236,10	64,45	2033,55
U14 männlich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Lukas Mayer	EKC Lonsee	487	49,00	14,90	550,90
Luca Danzer	FV Burgberg	489	54,10	13,55	556,65
Jonas Willer	Gerbertshaus-K.	494	48,80	11,45	554,25
Justin Fälchle	EKC Lonsee	516	56,00	15,25	587,25
Ergebnis männlich		1986	207,90	55,15	2249,05
Gesamt					
1. Thüringen		3947	445,20	128,15	4520,35
2. Brandenburg		3888	445,60	120,00	4453,60
3. Sachsen-Anhalt		3775	432,70	122,50	4330,20
4. Württemberg		3719	444,00	119,60	4282,60
5. Rheinland-Pfalz		3485	383,80	111,65	3980,45

Die Nationaltrainerin der U18 weiblich, *Margit Welker*, wurde auf einige Spieler aus unseren Reihen aufmerksam. So wurden von 10 Jugendlichen 5 in den Sichtungskader des DKBC aufgenommen. Hier haben wir noch ein bisschen Arbeit vor uns, um die gewünschten Voraussetzungen in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern umzusetzen.

Der Zusammenhalt, der doch recht jungen Truppe, war wieder vorbildlich und stets fair! Das Team stand immer lautstark hinter dem jeweiligen Athleten.

Danke an alle Heimtrainer, Betreuer sowie auch an alle jungen Talente. Bleibt dran an eurem Sport und an euren Zielen. *Ulli Mack*

Gold in Italien



Lara Runggatscher vom KC Schrezheim gewann die Staatsmeisterschaft in Italien der U23 im Tandem-Mixed, Einzel und in der Kombination. Die gebürtige Italienerin holte sich den Titel zusammen mit *Armin Egger* (KK Neumarkt).

Auswahlmannschaft U23 in Öhringen



Am 14.04.2018 fand der 3. Ländervergleich zwischen Bayern, Südbaden und Württemberg in Kempten statt. Für Württemberg waren zunächst *Tina Dworski*, *Sara Heering* und *Janine Mack* auf der Bahn.

Sara Heering startete furios, konnte aber das Niveau nicht bis zum Ende halten. Sie erreicht, wie *Tina Dworski*, am Ende ordentliche 534 Kegel und *Janine Mack* 521 Kegel. Dann spielte *Franziska Zimmermann* drei Bahnen sehr gut und kam am Ende auf das Mannschaftsbestergebnis von 577 Kegel. *Natalie* hatte auch mit der Bahn zu kämpfen und kam auf 532 Kegel. *Jennifer Maier* fing sehr gut an, aber ihre beiden Gegnerinnen waren genauso gut im Rennen. Vor der letzten Bahn waren es noch sechs Kegel Rückstand auf Bayern. *Jennifer* kam mit der letzten Bahn überhaupt nicht zurecht und erreichte am Ende 546 Kegel. Ihre bayrische Gegnerin *Jennifer Petrik* machte es besser, so

dass die württembergischen Mädels 26 Kegel Rückstand hatten und den 2. Platz erreichten. Bei den Jungs legte *Oliver Walter* als erster Spieler einen krassen Fehlstart hin, da er einen rabenschwarzen Tag hatte und nur auf 481 Kegel kam. Dann kam die Geislinger Fraktion an die Reihe. *David Kern* mit 559, *Jan Schimmel* mit 548 und *Jannis Fuchs* mit 524 Kegel mussten die Südbadener U23 mit 100 Kegel davonziehen lassen. Auch Bayern hat einen Vorsprung von 15 Kegeln bevor die beiden Schlussspieler der drei Teams auf die Bahnen gingen. Für Württemberg waren jetzt *Melvin Rohn* und *Oliver Lämmle* am Start. Von Beginn an machten sie gehörig Druck. Bayern hielt anfangs noch mit und Südbaden verlor Kegel um Kegel. Auf der letzten Bahn machten dann die beiden tatsächlich den Sack zu und überholten noch die beiden anderen Mannschaften auf der Zielgeraden. *Melvin Rohn* spielte mit

581 Kegel das Tageshöchstergesamt und *Oliver Lämmle* blieb mit 572 Kegel nur knapp dahinter, so dass sie am Ende 15 Kegel vor Südbaden und 22 Kegel vor Bayern lagen.

Direkt im Anschluss gab es ein kurzes Tandem-Sprint Turnier, an dem drei bayrische, drei württembergische und zwei südbadische Teams am Start waren. Für Württemberg waren *Franziska Zimmermann* und *Melvin Rohn*, *Sara Heering* und *Oliver Lämmle* sowie *Lukas Funk* und *Jennifer Maier* am Start. Das Los ergab gleich die Paarung *Heering/Lämmle* gegen *Maier/Funk*. *Lukas* und *Jennifer* setzen sich in zwei Würfeln Sudden Victory mit 15 zu 14 durch und zogen ins Viererfinale ein, das auch *Franziska* und *Melvin* erreichten. Alle vier Teams spielten vier mal 20 Wurf mit Wertung 4/3/2/1. *Lukas* und *Jennifer* konnten dieses Finale für sich entscheiden und *Franziska* und *Melvin* wurden Vierte. *Simone Bader*



Team Württemberg U23, hinten v.l.: *Jannis Fuchs*, *David Kern*, *Lukas Funk*, *Oliver Lämmle*, *Jan Schimmel*, *Oliver Walter*; Mitte v.l.: *Josef Zimmermann*, *Franziska Zimmermann*, *Natalie Prchal*, *Melvin Rohn*, *Jennifer Walter*, *Simone Bader*, *Rainer Thieke*; vorne v.l.: *Tina Dworski*, *Sarah Heering*, *Janine Mack*.
Fotos: sb/rt



Sie gewannen den Sprint: *Jennifer Maier* und *Lukas Funk*.

Männer WKBV

Oliver Walter	VfL Kaltental	481
David Kern	KV Geislingen	559
Jan Schimmel	KV Geislingen	548
Jannis Fuchs	KV Geislingen	524
Melvin Rohn	KC Schwabsberg	581
Oliver Lämmle	ESV Aulendorf	572

Frauen WKBV

Tina Dworski	KV Gammelshausen	534
Sara Heering	KSC Hattenburg	534
Janine Mack	SC Hermaringen	521
Franziska Zimmermann	SKC Gaisbach	577
Natalie Prchal	FV Burgberg	532
Jennifer Maier	KC Schwabsberg	546

Männer gesamt

1. Württemberg	2216	1049	31	3265
2. Südbaden	2162	1088	27	3250
3. Bayern	2179	1064	24	3243

Frauen gesamt

1. Bayern	3270
2. Württemberg	3244
3. Südbaden	3017

Mixed Spring

Funk und Maier, Württemberg mit 11,5 Punkten.

Senioren-Meisterteams



Die Seniorinnen des KC Schrezheim wurden württembergischer Mannschaftsmeister, v.l.: Marianne Hornung, Birgit Schneider, Maria Klissenbauer, Mäggy Lutz, Margret Stegmaier, Laine Rottler.
Bild: Birgit Schneider

Neue Fahne

Fahnen „Königreich Württemberg“

Bei Meisterschaften der Jugend werden bei Bowling, wie auch bei Classic, Fahnen gezeigt, die jeden Bezug auf den WKBV vermissen lassen. Die Kegler und Bowler werben für ein Königreich Württemberg!



Das Königreich gibt es schon lange nicht mehr. Nach Kriegsende wurde das Bundesland Baden-Württemberg gegründet. Außerdem sind das politische Embleme und Überbleibsel, die mit dem Sport rein garnichts zu tun haben. Der Verband hat beschlossen, diese, zur Siegerehrungen präsentierten Fahnen, zu verbieten und hat eine neue Fahne erstellen lassen.



Impressum

Herausgeber
Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Verantwortlich
Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung
Hilmar Buschow

Mitarbeit
Hartmut Sauter (ts), Simone Bader (sb), Eugen Fallenbüchel (ef), Hermann Bäurle, Berny Stöckl, Gesa Petersen, Stefanie Ayasse, Michael Kastler, Jörg Sommer, Harald Bieler, Rolf Strung, Andreas Ihle, Maximilian Model, Gunther Fladung, Ulli Mack, Kristina Sanwald, Daniel Renner, Steffi Wolfsteiner, Heiko Funk, Harry Kappler, Harald Seitz, Franziska Knöbl, Hansjörg Babucke, Rainer Thieke.

Druck
HK Druckwerk GmbH, Ulm



Der SV Mettingen gewann die Senioren-B-Meisterschaft nach 2008, 2010 und 2012 nun auch 2018 zum vierten Mal. Stehend v.l.: Franjo Tuksar, Ralf Benz, Milenko Kuran; kniend: Branko Balazic, Giovanni Sanna und Heinz Konrad.
Bild: Patrick Konrad

Beiträge für die nächste Ausgabe, die im Januar 2019 erscheint, bitte bis spätestens 20.12.18 an hbuschow@aol.com einreichen.



Brackenheimer Frauen schaffen Double

Pokal-„Maus“ Andrea Schmitt

Als die Brackenheimer Frauen am 29. April 2018 den WKBV-Pokal gewannen, war dies der achte Triumph der Keglerinnen aus dem Zabergäu in diesem Wettbewerb. Das hat sonst noch kein Team geschafft! Der erste Pokalerfolg gegen den KV Aalen (31. Mai 1992) lag da schon fast 26 Jahre zurück. Siegreich war man dann noch in den Jahren 2001, 2002, 2004, 2011, 2012, 2014 und jetzt, 2018. Und bei all diesen Erfolgen war ein SKV-Eigengewächs immer dabei: Andrea Schmitt, die von ihren SKV-Vereinskameradinnen und -Vereinskameraden sowie ihrem Bekanntenkreis liebevoll „Maus“ genannt wird. Ja, eine richtige Pokal-„Maus“! Nur einen Erfolg weniger kann Inge Renner verbuchen, die siebenmal im Endspiel der erfolgreichen Pokal-Mannschaft des SKV dabei war. Und als den beiden im Jahre 2017 durch Terminüberschneidungen die Teilnahme am Endspiel nicht möglich war, da gab es im Endspiel gegen den SKC Gaisbach auch gleich die einzige SKV-Niederlage in einem WKBV-Pokalfinale. Aber – achtmal Landespokalsieger im Zeitraum von 26 Jahren. Alle Achtung, Andrea, das ist Spitze! (ts)



Die Brackenheimer Frauen gewannen die Verbandsliga-Meisterschaft klar mit 28:8 Punkten vor dem ESC Ulm und der SG Essingen (beide 22:14) und holten sich auch den WKBV-Pokal (siehe Seite 14) und schafften damit das Double. Hinten von links: Inge Renner, Christina Lämmlein, Uta Jones, Andrea Schmitt, Jasmin Dehn; vorne von links: Christina Brauns, Verena Brauns (es fehlt auf dem Bild Carolin Roth).
Bild: Daniel Renner



Die SF Friedrichshafen setzten sich gegen starke Konkurrenz aus Aulendorf und Lonsee durch und wurden mit 29:7 Punkten württembergischer Mannschaftsmeister. In der nächsten Saison spielen die Oberschwaben in der 2. Bundesliga Süd/West. Hinten v.l.: Zdravko Lotina, Mario Listes, Dejan Lotina, Nicolai Müller, Celestino Gutierrez; vorne von links: Michael Weiß, Jörg Schnell, Michael Weber, Darko Lotina. Bild: Anne Steinforth



Der KV Gammelshausen gewann die Senioren-A-Meisterschaft 2018. In Waldrems verloren sie das Endspiel Nord gegen Süd 2:6 und im Rückspiel auf eigener Bahn siegten sie mit 7:1 Punkten. Stehend von links: Herbert Landgraf, Michael Harnacker, Manfred Wörner, Jürgen Binder, Bernhard Mürter; kniend: Olaf Post, Dietmar Slametschka, Thomas Wahl, Markus Neubrand. Bild: Daniel Landgraf

Die Kugel rollt wieder beim ESC Ulm

Die Anlage ist in die Jahre gekommen. Die Stellautomaten haben Jahrzehnte auf dem Buckel, die Software ist gut 20 Jahre alt. Massive Reparaturen stehen an. Der Trend geht immer mehr zu den Segmentbahnen, die von den internationalen (NBC) und nationalen Verbänden (DKBC) für den Spitzensport gefordert werden. Das sind Phenolharzsegmente, 130 x 305 cm Abmessung und 10 mm stark, werden auf einen Holzunterbau aufgeschraubt.

Die neuen Aufstellautomaten haben eine schallreduzierte Kegelzentrierung und bremsen beim Aufsetzen auf den letzten 5 cm die Aufstellgeschwindigkeit. Auf solchen Funk-Kegelbahnen wurden in den letzten Jahren bei Weltmeisterschaften über 20 Weltrekorde erzielt.

Vor 60 Jahren wurde die Kegelabteilung des Eisenbahn-Sport-Clubs Ulm (ESC) mit zwei Bahnen gegründet. 1972 wurde auf vier Bahnen erweitert. Kegeln boomte in den 70er-Jahren. 1982 hatte die Kegelabteilung 171 Mit-

Das 39. Top-12-Turnier wird am 29. und 30. Dezember 2018 ausgetragen.

glieder. Der Wunsch weitere Bahnen zu bauen, nahm langsam Gestalt an. Die Enge des Areals und die Blau (Naturschutz) machten eine Planung kompliziert. *Ernst Rötter*, Ehrenvorsitzender des ESC Ulm, hatte damals das Sagen und auch die beste Idee, die neuen vier Kegelbahnen entgegengesetzt zu den bestehenden Bahnen zu planen und zu bauen. Am 21. März 1987 war es dann soweit.

Auch das deutschlandweit bekannte Top-12-Turnier erhielt dadurch enormen Aufwind. Die Kegelgrößen rissen sich um die Startplätze. Die 90er-Jahre waren die Hoch-Zeit für den Ulmer Kegelsport. Viele Meistertitel in allen Altersklassen wurden eingefahren. Der Höhepunkt war der Aufstieg der Männer 1995 in die 1. Bundesliga.

1998 wurden die Kegelbahnen 1 bis 4 renoviert und die Bahnen 5 bis 8 von Grund auf erneuert. 2005 endete die 24-jährige Zugehörigkeit zur 1. bzw. 2. Bundesliga. Eine Ära ging zu Ende. Seit ein paar Jahren ist aber ein Aufwärtstrend festzustellen.

Auf dieser supermodernen Anlage können nationale und internationale Wettkämpfe ausgetragen werden. Die Ulmer Sportkegler werden bestimmt diese Chance nutzen, um Kegelhighlights in die Ulmer Weststadt zu bekommen.

Bei der feierlichen Einweihung der neuen Anlage dankte der Vorsitzende des Eisenbahn-Sport-Clubs Ulm, *Halim Aydin*, dem WLSB und



Einweihung der acht supermodernen, bundesweitsten Kegelbahnen am 23. Juni 2018



vor allem der Stadt Ulm, für die großzügige finanzielle Unterstützung. Ohne sie wäre der Kegelbahn-Neubau nicht möglich gewesen.

Auch der Kegelabteilung sprach er Dank und Anerkennung ob der freiwilligen Leistungen von über 1000 Stunden aus. Oberbürgermeister *Gunter Czisch* gratulierte dem ESC Ulm zu dieser tollen Anlage. Er sehe die finanzielle Unterstützung bereits gut angelegt. *hibu*

Halim Aydin schiebt die erste Kugel auf der neuen Kegelbahn.



Acht Plattenbahnen und moderne Anzeige



Paralympischen Kegeln



Der 1. Vorsitzende des ESC Ulm eröffnete die Einweihungsfeier mit einem Dankeschön an die Stadt Ulm bzw. Gunter Czisch (rechts).



Karl Funk brachte Geschenke für die erfolgreichen Keglerinnen mit, hinten Inge Göckelmann.



ESC-Wirt Antonio Karatzoglou.



Gabi Schilder im Gespräch mit Kegelbahnbauer Karl Funk.



Ernst Lange, Thorsten Mack und Andreas Mühlsiegl.



ESC-Vorstand Halim Aydin und OB Gunter Czisch.

Corinna Pollak gewinnt in Aulendorf

Bei der 10. Auflage des Aulendorfer U14-Turniers gingen 15 Mädchen und 15 Jungs auf die Jagd nach allen Neunen. Die Jubiläumsausgabe gewannen die württembergische Meisterin *Corinna Pollak* aus Schwabsberg und *Jonas Bähr* vom KSV Freiburg.

Am 1. Mai traf sich ein illustres Feld an Nachwuchskiegler aus Württemberg, Bayern und Südbaden in der ESV-Sportgaststätte. Bei diesem Turnier, das in einem einzigartigen Spielmodus durchgeführt wird, müssen die Jugendlichen zunächst je vier Gruppenspiele à 30 Wurf absolvieren, bevor im K.-o.-Modus das Halbfinale und das Finale über 30 Wurf bestritten werden. Die besten Vier des Turniers hatten letztlich 180 Wurf an diesem Turniertag zu absolvieren.

Bei den Jungs war in Gruppe D der Lokalmatador *Oleksandr Taran* vom ESV Aulendorf am Start. Bei seiner ersten Turnierteilnahme musste er Lehrgeld zahlen und wurde Gruppenletzter. Überraschend klar scheiterte auch der württembergische Meister *Justin Fälchle* vom EKC Lonsee in der Gruppenphase. Gruppensieger wurde *Jonas Bähr* vom KSV Freiburg. In Gruppe E setzte sich *Pascal Erseg* vom FV Weibenhorn durch. Das Halbfinale komplettierten aus Gruppe F *Jonas Willer* (SKC Gerbertshaus-Kehlen) und *Nico Reinmuth* (KSV Freiburg). Diese beiden wurden für die erste Halbfinalpartie gelost, die *Jonas Willer* mit 126:118 Kegeln für sich entschied. Das zweite Halbfinale gewann *Jonas Bähr* knapp mit 134:132 Kegeln gegen *Pascal Erseg*. Das Finale war eine klare Angelegenheit für den Freiburger *Bähr*, der sich mit 146:119 Kegeln den Turniersieg sicherte.



Turniersieg in Aulendorf: *Jonas Bähr* aus Freiburg und *Corinna Pollak* aus Schwabsberg.

Bild: Heiko Funk

Die Mädchen machten die Entscheidung um den Einzug ins Halbfinale spannender. Insgesamt dreimal musste der sudden victory, bei dem drei Wurf ins Volle zu absolvieren waren, über das Weiterkommen entscheiden. Ohne Niederlage setzte sich *Nina Gruhs* vom KC Schwabsberg in Gruppe A durch und zog ins Halbfinale ein. In Gruppe C kam *Nele Seidler* vom SKC Gerbertshaus-Kehlen weiter. In Gruppe B wurde *Katharina Dick* vom KSV Baienfurt nach sudden victory gegen *Corinna Pollak* vom KC Schwabsberg Gruppensiegerin und kam ins

Halbfinale. Den letzten Halbfinalplatz sicherte sich *Pollak* im sudden victory der drei punktgleichen Gruppenzweiten. Im Halbfinale hieß es erneut *Katharina Dick* gegen *Corinna Pollak* und dieses Mal behielt die Schwabsbergerin mit 139:103 Kegeln die Oberhand. Die zweite Halbfinalpartie gewann ihre Vereinskollegin *Nina Gruhs* gegen *Nele Seidler* mit 125:107 Kegeln. Das vereinsinterne Finalduell entschied *Corinna Pollak* mit 112:111 Kegeln für sich und gewann das diesjährige Turnier.

Heiko Funk

Gisela für 900 Spiele geehrt

Eine nicht alltägliche Ehrung widerfuhr *Gisela Schaufuß* am 19.2.2018. Nach ihrem Spiel ehrte der 1. Vorsitzende *Hermann Bäurle* sie für die stattliche Anzahl von 900 Spielen. In seiner Laudatio ließ er kurz den Werdegang der Jubilarin Revue passieren.

Geboren am 24.9.1934, trat sie 1960 dem Sportkegelclub Glück Auf Wasseralfingen bei. 1964 war *Gisela* die erste Frau, die bei den Herren – noch mit langem Rock – in einem Freundschaftsspiel gegen den damaligen „Dieter-Zieher-Club“ Goldene 9 Eppelheim aktiv mitspielte.

1965, als GA Wasseralfingen die erste Frauenmannschaft meldete, die zwei Jahre lang gegen die Herren antrat, begann ihre Karriere. Mit der Clubmannschaft von GAW und der Mannschaft Kegler Vereinigung (KV) Aalen er-

rang *Gisela* 14-mal den Landestitel und dreimal den Landespokal.

Der Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft 1976 mit ihren „Glück auf“-Frauen, wie auch die deutsche Vizemeisterschaft 1977 mit den Frauen der KV Aalen, waren sicherlich die Highlights in ihrer langen, sportlichen Karriere. Solche Erfolge blieben nicht verborgen, sondern wurden mit insgesamt acht Länderspieleinsätzen, wie auch mit Ehrungen, belohnt. Neben dem Verdienstabzeichen in Gold mit Brillant wurde *Gisela* auch das Leistungsabzeichen in Gold mit Brillant vom WKBV verliehen. Ihr freundliches Wesen, ihre sportlichen Erfolge wie auch ihre ständige Bereitschaft hatten maßgeblichen Anteil daran, dass der Name *Gisela Schaufuß* weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt wurde.



Gisela Schaufuß und *Sybille Röhm*. Bild: hb

Mit dem Wunsch auf Gesundheit und noch möglichst viele Spiele (1000) überreichte Sportwartin *Sybille Röhm* der Jubilarin Präsente zu ihrem Jubiläum. In ihren Dankesworten versprach die stolze Jubilarin schmunzelnd, noch die 1000 Spiele voll zu machen. hb

Amerika-Trip zur USBC-Open und Bowlingmesse

Fünfeinhalb Wochen bereisten *Werner* und *Franziska Knöbl* Amerika. Erst flogen sie mit Tochter *Carina* und ihrer Familie nach Florida. Mit dem Mitauto ging es dann für *Werner* und *Franziska* die Ostküste hoch, dann nach Syracuse, wo in diesem Jahr die USBC-Open (offene amerikanische Meisterschaften) ausgetragen wurden. Rechtzeitig stieß auch *Martin Knöbl* zum Turnier.

Einen Tag nach unserer Ankunft in Syracuse begann der Teamwettbewerb. Die Bowlingbälle wurden gecheckt, dann ging es in den „Squad-room“, in dem alle Stuhlreihen mit Bahnnummern versehen sind und man begibt sich auf die Platzreihe mit seiner Bahnnummer. Die Aufregung erhöht sich nun schon, vor allem für Teilnehmer, die das erste Mal dabei sind. Es folgten Ansprachen über die Regeln, die bei diesem Turnier gelten und es gab Ehrungen von Teilnehmern, die z.B. schon das 20. Mal dabei waren. Nach diesen Ansprachen ging man gemeinsam, Reihe für Reihe, mit seinem Bowlingequipment auf die Bahnen. Jetzt wurde es feierlich, denn für uns Ausländer wurden die Nationalhymnen gespielt. Am Schluss folgt die amerikanische Nationalhymne.



Gruppenbild vom USBC-Open.

Bild: fk

Abseits der Meisterschaften finden auch noch andere Turniere statt. Das Bowlerjournal-Turnier und das 40-Frame-Game. Für viele ist das „Spaßturnier“ 40-Frame-Game ein Muss. Es gibt kuriose Wertungen. Wer sich dafür interessiert kann im Internet unter <http://40framegame.com/how-the-tournament-works/> nachschauen.

Nach den Turnieren war wieder Sightseeing angesagt, es ging mit dem Auto zu den Niagarafällen. Bei schönstem Wetter fuhren die Schiffe der „Maid of the Mist“-Flotte bis an die Wasserfälle heran. Gigantische Wassermassen, die aus der Höhe herunterstürzten.

Das nächste Bowling-Turnier stand an: das legendären „Petersen Classic“, dem schwersten Bowlingturnier der Welt. Hier werden die Bahnen geheimnisvoll hinter verschlossenen Türen geölt. Jede Bahn ist anders. Auch die Pins sind in einem „erbärmlichen“ Zustand. Da kann schon einmal ein ganzer Kopf von einem Pin fehlen. Dies ist gewollt, weil sich dadurch der Pinfall komplett verändert. Es hängen Bilder ziemlich weit vorne auf den Bahnen, so sieht man das Pinbild, vor allem als großer Mensch, erst, wenn man sich etwas nach unten beugt. Auf dem Nachhauseweg ging es über Las Vegas, wo eine Bowlingmesse standand. fk

„Viel Farbe im Grau e.V.“

Bowlingverein Ludwigsburg zeigt soziales Engagement

Schon seit vielen Jahren unterstützt der 1. Bowlingverein Ludwigsburg e. V. kleine und große soziale Projekte.

Besonders die Unterstützung von jungen und schwachen Menschen liegt dem Verein am Herzen. Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, befinden sich im Fokus des Bowlingvereins aus der Barockstadt.

Die Firma Elektrotechnik Hauptmann aus Neckarweihingen, deren Inhaber auch ein aktives Mitglied in unserem Verein ist, ließ es sich nicht nehmen und spendete zugunsten der guten Sache.

Im Rahmen der Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass der gesammelte Betrag durch eine Spende des Vereins aufgerundet werden sollte. Empfänger der Spende soll die Sabine-Döriges-Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche werden.

Die Gründe, weshalb gerade diese Stiftung bedacht wird, sind vielfältig. Zum einen ist dies dem Umstand geschuldet, dass im Sozialwesen immer mehr gesetzliche Kürzungen bei gleichzeitig steigenden Kosten auftreten.

Als Ludwigsburger Verein war es uns ein wichtiges Anliegen, eine Institution zu unterstützen,



Auf dem Foto v.l.: Vertreter des Vergnügungsausschusses Elke Brecht, Bettina Kress und Gisela Walk, Dr. Peter Schraube, Helmut Hauptmann und der Vorsitzende des 1. BSV Ludwigsburg Ralph Schwarzwälder.

Bild: privat

die in Ludwigsburg oder der näheren Umgebung beheimatet ist. So fiel die Entscheidung zu Gunsten der Sabine-Döriges-Stiftung.

Insgesamt wurde vom BSV Ludwigsburg und der Firma Elektrotechnik Hauptmann eine Gesamtsumme von 1.000 € gesammelt und gespendet. Die Übergabe des Spendenschecks erfolgte am 03.07.2018 im Beisein von *Dr. med Peter Schraube*, Chefarzt der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie am Klini-

kum Ludwigsburg und Mitglied des Vorstands der Sabine-Döriges-Stiftung, auf der Bowlinganlage am Stadionbad in Ludwigsburg.

Dr. Schraube bedankte sich bei den Vertretern des Vereins und gab einen kurzen Einblick in die Geschichte der Stiftung. In einer kurzen Rede ließ *Dr. Schraube* die Entstehungsgeschichte der Stiftung anklingen und berichtete auch über die unterschiedlichsten Bereiche der Mittelverwendung. *Hansjörg Babucke*

Finale B-Jugendliga in Feuerbach

Der Finalstart der B-Jugendliga 2017/18 fand am 3.2.2018 in der Bowling-Arena in Stuttgart-Feuerbach statt. 8 Dreiermannschaften kämpften mit insgesamt 38 Jugendlichen um den Wanderpokal, den in der letzten Saison der BSV Tübingen gewonnen hatte. Der BSV Tübingen, der in dieser Saison eine Spielgemeinschaft mit Reutlingen bildet, setzte



Das Siegerteam, v.l.: Joachim Bertram, Melwin Lau, Matthias Haas, Ben Graupeter, Robin Reincke.

sich am ersten Spieltag an die Spitze, musste diesen Platz ab dem zweiten Spieltag aber an den BKS Stuttgart-Nord 1 abgeben. Insgesamt verlor das Feuerbacher Team mit *Joachim Bertram, Ben Graupeter, Matthias Haas, Melwin Lau* und *Robin Reincke* in der gesamten Saison nur zwei der insgesamt 30 Spiele und gewann so souverän den Wanderpokal der B-Jugendliga. Die Tübinger landeten auf Platz 2, Platz 3 ging an den BC Waiblingen.

Zusätzlich zum Pokal holten sich die Feuerbacher auch den Pokal für das höchste Mannschaftsspiel. Sie spielten am 4. Starttag in Reutlingen zusammen 605 Pins!

Des Weiteren gewann *Melwin Lau* den Pokal für den besten Schnitt. Er spielte in dieser Saison 24 der 30 Spiele und erzielte dabei einen Schnitt von 175,42 Pins und konnte sich gegenüber dem Vorjahr (Schnitt 160,77 Pins über 30 Spiele) deutlich steigern.

Der Pokal für das höchste Einzelspiel ging an *Celine Lüdecke* vom BC Waiblingen, die gleich am ersten Starttag in Böblingen 225 Pins spielte. *Celine* gewann auch den Sonderpokal für die höchste 6er-Serie. Sie spielte am 1.



Auch der Pokal für das höchste Mannschaftsergebnis ging an die Feuerbacher, v.l.: Matthias Haas, Melwin Lau und Robin Reincke.

Bilder: Holger Waterstrat

Spieltag 1127 Pins (187 Pins Schnitt). *Celine* war am Finalstart leider verhindert und konnte die Pokale daher nicht persönlich entgegennehmen. Gesa Petersen



Das Gruppenfoto zeigt die gute Stimmung, die in der B-Jugendliga während der gesamten Saison herrschte.

Osterturnier in Ludwigsburg



Bowlingbälle statt Ostereier! In Ludwigsburg rollten an Ostern die Bowlingbälle.

Ostern feiern mit Freunden – unter diesem Motto könnte das schon seit vielen Jahren stattfindende Bowlingturnier in Ludwigsburg stehen. Immer größer wird die Fangemeinde dieses Turniers und langsam verliert das Turnier den Status als Geheimtipp. Inzwischen kommen Teilnehmer aus Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern. Es ist zu hoffen, dass dieser Trend anhält.

Mit insgesamt 33 gemeldeten Trios war das Osterturnier im Jahr 2018 gut besucht. Zwar waren noch einige Startplätze unbesetzt geblieben, doch in der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, ein Turnier erfolgreich auszurichten. Sehr gute, hohe Ergebnisse und zufriedene Teilnehmer, eine gute Organisation und ein reibungsloser Ablauf – so sollte und muss ein Turnier ablaufen.

Prominentester Starter bei diesem Turnier war auch in diesem Jahr wieder Nationalspieler *Tobias Börding*, der für Kassel in der Bundesliga spielt und zusammen mit den beiden Stuttgartern *Daniel Waldbruch* und *Dominik Freitag* gemeldet hatte. Für *Tobias* war es schon die zweite Teilnahme an diesem Turnier, das in einem ganz anderen Rahmen stattfindet, als die von ihm gewohnten „großen“ Turniere. Aber auch die anderen Teilnehmer wussten, wie der Bow-



Trio Finale, v.l.: *Christian Birlinger, Oliver Panas, Holger Höschele, Tobias Börding, Daniel Waldbruch, Dominik Freitag, Michelle Lange, Alexander Rusch, Christian Müsel.*

lingball auf der Bahn bewegt werden muss. So war nach der Vorrunde ein Durchschnitt von über 204 Pins erforderlich, um in das Finale der besten 8 Teams einzuziehen.

Eine Besonderheit des Turniers in Ludwigsburg, das wie immer auf der kleinen aber feinen vereinseigenen Bowlinganlage am Stadionbad ausgetragen wurde, ist die zusätzlich durchgeführte Einzelwertung. So erreichen die 8 besten Einzelspieler, die sich nicht mit ihrem Trio für das Teamfinale qualifiziert haben, ein



Einzelsieger v.l.: *Christian Müsel, Marcel Kraft, Luca Donner.*

extra Einzelfinale. Um hier in das Finale einzuziehen war ein Durchschnitt von über 210 Pins (inkl. Handicap) erforderlich.

Seit Gründonnerstag liefen die Vorrunden und nach insgesamt 400 Spielen standen die Finalteilnehmer fest. Am Ende setzte sich im Finale das Favoritentrio *Börding/Freitag/Waldbruch* souverän durch. Mit 2695 Pins (Durchschnitt 224,6) verwiesen sie das Trio *Michelle Lange* (Potsdam), *Alexander Rusch* und *Christian Haas* (beide Mannheim), das auch starke 2595 Pins spielte (216,3 inkl. Hdc), auf den 2. Platz. Platz 3 ging an das Stuttgarter Trio *Holger Höschele, Christian Birlinger* und *Oliver Panas*. Im Einzelfinale setzte sich *Marcel Kraft* aus Böblingen mit einer tollen Leistung die Krone auf. Nach 3 Spielen hatte er 726 Pins (242,0). Die Plätze 2 und 3 gingen an den Mannheimer *Christian Müsel* mit 641 Pins (213,7) und *Luca Donner* vom BSV Neckarsulm mit 632 Pins.

Über das gesamte Turnier spielten alle Teilnehmer einen Durchschnitt von 196,06 Pins inkl. Handicap. Der BCE Ludwigsburg und der BSV Ludwigsburg bedanken sich bei allen Teilnehmern und hoffen auf ein Wiedersehen an Ostern 2019.

Hansjörg Babucke



Finale Einzel v.l.: *Marcel Kraft, Christian Müsel, Luca Donner, Ralf Schlingensief, Timo Bohnenberger, Sven Kappler, Christian Büttner, Natalie Schwarzwälder.* Bilder: *Ralf Schwarzwälder.*



Gruppenbild der Teilnehmer



Jugendmeisterschaften in Feuerbach

In diesem Jahr haben sich insgesamt 42 Jugendliche zu den württembergischen Jugendmeisterschaften gemeldet und mussten sich über zwei Vorrundenstarts in Böblingen und Reutlingen für das Finale in Feuerbach qualifizieren. Bei der weiblichen B-Jugend gingen fünf Mädchen an den Start. Hier waren die Plätze 1 und 2 bereits nach der zweiten Vorrunde absehbar. Die Plätze 3 und 4 machten *Maxine Bolek* und *Sabrina Thoma* (beide BC Waiblingen) unter sich aus. Im Finale baute die amtierende Meisterin der B-Jugend, *Celine Lüdecke* (BC Waiblingen), ihren Vorsprung auf stolze 388 Pins aus und sicherte sich die Titelverteidigung mit einem Schnitt von 160,3. Die Silbermedaille erspielte *Svenja Tarnow* (SV Böblingen) mit einem Schnitt von 138,7 bzw.



Meister der B-Jugend, v.l.: *Robin Reincke*, *Melwin Lau*, *Stefan Olbricht*.



Meister der B-Jugend weiblich, v.l.: *Svenja Tarnow*, *Celine Lüdecke*, *Sabrina Thoma*.

2497 Pins in 18 Spielen. Im Finale setzte sich *Sabrina Thoma* mit 12 Pins Vorsprung vor *Maxine Bolek* durch und errang die Bronzemedaille. Bei der männlichen B-Jugend gab es 22 Meldungen. *Melwin Lau* (BKSV Stuttgart-Nord) konnte sich bereits in der ersten Vorrunde mit 183 Pins Abstand zum Zweitplatzierten *Matthias Haas* (BKSV Stuttgart-Nord) absetzen. Nach zwei Vorrunden war das Feld von Platz 2 bis Platz 7 sehr eng beieinander und das Finale versprach spannend zu werden. In Feuerbach setzte *Melwin Lau* sein überragendes Spiel fort und wurde mit einem Vorsprung von 381 Pins württembergischer Meister, er erspielte 3421 Pins und einen Schnitt von 190,1.

Auf Platz 2 landete *Robin Reincke* (BKSV Stuttgart-Nord), der jüngste unter den Finalisten. Er spielte insgesamt 3040 Pins und damit einen Schnitt von 168,9 Pins.



Meister der A-Jugend, v.l.: *Kevin Frank*, *Florian Hladky*, *Marcel Kraft*. Bilder: *Josef Menzinger*

Stefan Olbricht (BSC Metzingen) kam als 6. ins Finale und erspielte sich mit 1054 Pins die Bronzemedaille. Insgesamt wurden es 3022 Pins und ein Schnitt von 167,9 Pins.

Den 4. Platz belegte mit 3011 Pins *Joachim Bertram* (BKSV Stuttgart-Nord), der sich mit lediglich zwei Pins Vorsprung auf *Christian Bako* (BSV Neckarsulm) durchsetzen konnte.

Die weibliche A-Jugend hat ihre Plätze von der 1. Vorrunde bis zum Finale beibehalten. Württembergische Meisterin wurde *Yara Schumacher* (SV Böblingen) mit 2687 Pins und einem Schnitt von 149,3. *Sara Hackstuh* (SV Böblingen) errang die Silbermedaille mit einem Schnitt von 141,3 und 2543 Pins. *Julia-Sarina Richter* (BC Waiblingen) gewann die Bronzemedaille mit 2406 Pins und Schnitt von 133,7. Bei der männlichen A-Jugend gab es viel Bewegung in den Platzierungen von der 1. Vorrunde bis zum Finale. In Reutlingen wurden sehr hohe Ergebnisse gespielt, Platz 1 – 5 spielten Schnitte zwischen 207 und 226,17 Pins. Beim 2. Vorrundenstart in Böblingen wurde das Feld wieder neu gemischt und *Marcel Kraft* (BC Waiblingen) setzte sich mit 2610 Pins an die Spitze des Feldes.

Das Finale gestaltete sich spannend: Während es bei *Marcel Kraft* in Feuerbach nicht so gut laufen wollte, konnte *Kevin Frank* eine sehr konstante Leistung abrufen. Er spielte insgesamt 3803 Pins und somit einen Schnitt von 211,3 Pins. *Marcel Kraft* belegte mit 3679 Pins und einem Schnitt von 204,4 den 3. Platz.

Mit einer soliden Vorarbeit in den Vorrunden, Schnitt von 209,5 Holz, kam *Florian Hladky* (SV Böblingen) ins Finale. Und hier in Feuerbach lief es für den Böblinger extrem gut – am Ende konnte er mit einem Tagesschnitt von 220,7 Pins die Meisterschaft eintüten. Er spielte 3838 Pins und einen Schnitt von 213,2 Pins.

Erwähnenswert ist, dass *Florian* im Vorjahr württembergischer Meister der B-Jugend war und nun als Rookie in der A-Jugend die „Titelverteidigung“ geschafft hat. Mit einer Kampfsérie (1294 Pins) hat sich *Maikel Schirmaier* (BSV Tübingen) von Platz 6 nach der 2. Vorrunde auf den 4. Platz im Finale gespielt. Insgesamt erreichte *Maikel* mit 3598 Pins einen Schnitt von 199,9 Holz.

Wir gratulieren allen Medaillengewinnern und wünschen allen DM-Nominierten Gut Holz!

Steffi Ayasse



Meister der A-Jugend weiblich, v.l.: *Sara Hackstuh*, *Yara Schumacher*, *Julia-Sarina Richter*.

DJM 2018 im Dream-Bowl Palace in München

Zum ersten Mal seit über 10 Jahren wurden die deutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend wieder gemeinsam durchgeführt.

Am Ende des ersten Tages konnten wir uns über zwei **Bronzemedailles** freuen: *Celine Lüdecke* wurde bei der weiblichen B-Jugend mit 947 Pins und einem Schnitt von 157,83 Dritte und bei der männlichen A-Jugend landete *Florian Hladky* mit 1259 Pins (Schnitt 209,83) auf dem dritten Platz.

Am Mittwoch wurden die Doppel gespielt. Bei den B-Mädels konnten wir uns über eine **Goldmedaille** freuen: Mit einem Vorsprung von 68 Pins gewannen *Svenja Tarnow* (934) und *Celine Lüdecke* (893) vor Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Nun das heiß umkämpfte Feld der 25 Doppel der männlichen A-Jugend: Hier starteten unse-



Das gesamte Team Württemberg mit seinen Trainern und Betreuern.

Bilder: Steffi Ayasse



Bronzemedaille für das württembergische B-Jugend-Team männlich, v.l.: *Stefan Olbricht, Robin Reincke, Joachim Bertram, Melwin Lau*.



Svenja Tarnow holt Bronze im Masters, worauf Betreuerin *Steffi Ayasse* mächtig stolz ist.

Bild: *Sandra Tarnow*

re beiden Teams extrem stark: Württemberg 1 mit *Maikel Schirmaier* (238)/*Kevin Frank* (215) und Württemberg 2 mit *Florian Hladky* (212)/*Marcel Kraft* (200). Leider konnten beide Teams dieses Niveau nicht halten. Württemberg 1 (*Kevin*: 1178; *Maikel*: 1121) schloss den Wettbewerb mit 27 Pins Rückstand auf Platz drei als Vierte ab. *Florian Hladky* (1184) und *Marcel Kraft* (1142) konnten sich mit einem Abstand von nur 11 Pins auf Platz 2 die **Bronzemedaille** abholen.

Bei der männlichen B-Jugend konnten Berlin und Brandenburg an uns vorbeiziehen. Das Team konnte aber insgesamt die gute Leistung des Vortages wieder abrufen und landete mit 3218 Pins auf Platz 3. Es spielten *Melwin Lau* (1216), *Joachim Bertram* (1051), *Stefan Olbricht* (958) und *Robin Reincke* (950), das ergibt einen Mannschaftsschnitt von 178,78.

Die 1. Runde des Masters nach dem Modus Best of Three wurde gleich am Freitag gespielt und wir waren mit 4 Startern dabei:

Svenja Tarnow konnte sich mit 160/156, 119/136 und 146/121 und damit 2:1 gegen *Annalena Giersig* aus NRW durchsetzen. In Runde 2 schaltete sie im Roll Off *Lea Teschner* (NRW) aus und stand im Halbfinale. Hier verlor sie gegen die starke *Laura Kockro* aus Berlin, hatte aber die **Bronzemedaille** gewonnen.

Volkhard Beugel, Kay Kiesshauer, Josef Menzinger, Steffi Ayasse und *Gesa Petersen* fuhren als Betreuer mit dem Team Württemberg nach München. Unterstützt wurden wir von *Petra Hladky*, die für das leibliche Wohl sorgte und den zahlreichen Eltern, die überall mitgeholfen haben. Der größte Dank aber geht an die

Gold-Mädels



Goldmedaille im Doppel U14 weiblich für *Celine Lüdecke* und *Svenja Tarnow*.

Bild: *Ramona Kraft*

Protagonisten, unsere Spielerinnen und Spieler, die sich so super gezeigt haben. Ihr ward im Umgang miteinander und auch mit uns ein perfekter Haufen!

Wir für unseren Teil werden wohl noch eine Weile Tränen in die Augen bekommen, wenn wir an die Frühstücksgeschichten der letzten Nacht, die lustigen Fahrten zwischen Bahn und Hotel oder auch an die emotionalen Abschiede der Spieler aus der Jugend in den Juniorenbereich denken.

Eure stolzen Jugendwartinnen *Gesa* und *Steffi*

Bowling Meisterinnen und Meister 2018

A-Jugend weiblich:

Yara Schumacher (SV Böblingen)

B-Jugend weiblich:

Celine Lüdecke (BSV 007 Böblingen)

A-Jugend männlich:

Florian Hladky (SV Böblingen)

B-Jugend männlich:

Melwin Lau (BKSV Stuttgart-Nord)

Juniorennen:

Pauline Aab (SV Böblingen)

Junioren:

Christian Birlinger (BSO Stuttgart)

Damen-Einzel:

Sandra Nicolussi (BSO Stuttgart)

Damen-Doppel:

Corina Neumann / Natascha Zimmermann (BSO Stuttgart)

Herren-Einzel:

Manuel Pflügl (BKSV Stuttgart-Nord)

Herren-Doppel:

Timm Bhongbhithat / Dominik Freitag (BKSV Stuttgart-Nord)

Mixed:

Stevanya Büchel / Christian Birlinger (BKSV Stuttgart-Nord / BSO Stuttgart)



Württembergische Meister im Mixed 2018, v.l.: Evangelos Tsorbatzoudis, Kristina Kryl, Christian Birlinger, Stefanya Büchel, Anja Wagner und Joachim Wagner. Bilder: Marco Pitschner



Württembergische Meister im Herren-Doppel 2018, v.l.: Daniel Waldbruch, Thomas Block, Timm Bhongbhithat, Dominik Freitag, Daniel Börner, Stefan Jochum.



Württembergische Meister Herren 2018, v.l.: Holger Höschele, Manuel Pflügl, Stefan Jochum.



Württembergische Meister Damen 2018, v.l.: Anja Wagner, Sandra Nicolussi, Nadine Herrmann.

Seniorinnen A-Einzel:

Vera Stepper (BKSV Stuttgart-Nord)

Seniorinnen B-Einzel:

Margit Huber (SV Böblingen)

Seniorinnen C-Einzel:

Bärbel Becker (BSV Ludwigsburg)

Seniorinnen-Trio:

BSV Ludwigsburg 1 (Elke Brecht, Bettina Kreß, Silvia Ivanovic, Gisela Walk)

Versehrte Damen:

Semra Yorulmaz (BSV Ludwigsburg)

Senioren A-Einzel:

Andreas König (BSO Stuttgart)

Senioren A-Trio:

BKSV Stuttgart-Nord 1 (Egon Baierl, Ralf Schlingensief, Joachim Marte)

Senioren B-Einzel:

Günther Maier (BF Aalen)

Senioren B-Trio:

BSV 007 Böblingen (Bernhard Stöckl, Joachim Hirth, Hans Gerold, Günther Maier)

Senioren C-Einzel:

Hans Gerold (GE Weinsberg)

Senioren C-Trio:

BSV Gerlingen (Dieter Rau, Armin Bayer, Reinhold Paitz, Gert Rapp)

Versehrte Herren I:

Walter Fetscher (BKSV Stuttgart-Nord)

Versehrte Herren II:

Tobias Welker (BKSV Stuttgart-Nord)

BC Meister

Durch den überraschenden Tod vom Teamleader *Uwe Slama* wurde der 1. Herrenmannschaft ihr wichtigster Spieler genommen! Das Gefühl machte sich breit, dass durch diesen herben Verlust die noch sehr junge Mannschaft zerschlagen könnte.

Für die Saison 2017/2018 stand für die Mannschaft eins fest – Klassenerhalt! Am ersten Starttag musste man sich, nach einem schleppenden Start, mit einem 8. Tabellenplatz zufrieden geben! Nach dem 6. Starttag nahm man schon den 2. Platz ein, hatte aber immer noch 13 Punkte Rückstand auf den bis dahin herausragenden KV Stuttgart.

Doch der 7. Starttag, in Engstingen auf der schwäbischen Alb, änderte alles. Der KV Stuttgart schwächelte. Schon während des 7. Spieltages ging eine Veränderung und ein Ruck durch das Waiblinger Team. Mit fünf Siegen und einer Niederlage konnte wir mit 3 Punkten Vorsprung den 1. Tabellenplatz erklimmen!

Die Mannschaft hatte sich wieder gefunden! Mit diesem guten Gefühl, ging es zum Finaltag nach Feuerbach!

Der BC Waiblingen wollte diesen 1. Platz unbedingt verteidigen! 5 Spiele – 5 Siege und am Ende den Vorsprung auf vor KVS noch bombastisch ausgebaut!

Somit Meister in der Württemberg-Liga, Saison 2017/18, der BC Waiblingen. *Robert Frank*

Auf der ISBT unterwegs



Ein Kämpfer vor dem Herrn: Beryny Stöckl.

Beryny Stöckl von den Dreambowlern Böblingen auf der internationalen Senioren-Bowlingtour (ISBT) 2018 unterwegs.

Schon seit vielen Jahren bin ich auf der europäischen Seniorentour unterwegs. Ich spiele nicht so schlecht, aber auch nicht so gut, um

auch einmal den ersten Platz zu ergattern. Der Schritt auf das oberste Treppchen fehlt mir leider noch in meiner Sammlung.

Dieses Jahr begann die Tour im beschaulichen Osnabrück.

Die Anfahrt mit dem IC war sehr entspannend und angenehm. 12 Spiele musste ich absolvieren, um in die Wertung zu gelangen.

Dafür brauchte ich einen Wiederholungsstart, da meine vorab gespielten Zahlen, nicht für die besten 24 Spieler reichen sollten. Im Nachstart hatte ich dann die 30 Pins mehr gespielt und mich qualifiziert.

Am Sonntag begann der Wettkampf mit 4 weiteren Spielen. Ich überstand die Runde, mit einem guten Ergebnis. Auch in der nächsten Runde war ich erfolgreich.

Die 8 Erstplatzierten spielten das Finale aus. Der Gewinner hieß *Helmut Ulber*, aus Bayern und verwies mich auf den zweiten Platz.

Nächster Tourstart Wittelsheim (Elsass)

Am Samstagmorgen fuhr ich los. Dieses mal musste das Auto herhalten.

Ich war mir bewusst, dass 18 Spiele an einem Tag, für einen 64-jährigen Senioren, ein kräftezehrendes Pensum bedeutet. Dank meiner Kniegelenke wurde dieses mal die Tour zur Tortur. Trotz alledem habe ich das Finale geschafft.

Am Sonntagmorgen waren wieder 4 Spiele angesagt. Nächste Runde erreicht. Dann war bei mir die Luft entgültig raus, ich bemühte mich, nicht Letzter zu werden. Mit Platz 23 Ziel erreicht.

- Beryny spielt seit 1976 aktiv Bowling
- 1976 Fun Fabrik Fellbach
- 1979 BC Hermania
- 1996 Bowlingfreunde Ludwigsburg
- 2001 SV Fellbach
- 2011 Dreambowler Böblingen (aktuell)

Erfolge:

- Teilnahme an vielen deutschen Meisterschaften und diverse württembergische Meistertitel im Einzel und Trio
- 2009 Deutsche Trio-A-Vizemeister
- 2014 Platz 3 – ISBT Senioren Tour
- 2014 Finaleinzug Brunswick Euro Challenge
- 2015 Platz 2 – ISBT Senioren Tour
- 2016 Platz 2 – ISBT Senioren Tour
- 2016 Deutscher Meister im Trio B
- Diverse kleinere Turniersiege
- 2018 Platz 2 ISBT Osnabrück

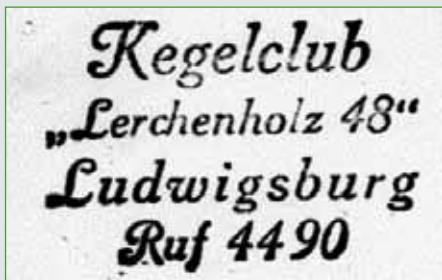
Beryny Stöckl wurde in das Region Staff Team von Brunswick aufgenommen und ist jetzt offizieller Region Staff Spieler. Glückwunsch, Beryny!



Das Meisterteam, v.l.: *Simon Skutta, Marcel Kraft, Kevin Frank, Jan Aldinger, Sascha Michels, Thomas Eisenhut und Stefan Schlumberger.*

70 Jahre Bowlingfreunde Ludwigsburg

Der Klub Bowlingfreunde Ludwigsburg ist der älteste Klub, der dem 1. Bowlingsportverein Ludwigsburg angehört. Seine Gründung erfolgte noch vor der Währungsreform (RM/DM) im Jahre 1948. Es waren ein paar junge Männer, die meisten aus dem Ludwigsburger Stadtteil Lerchenholz, denen in dieser Zeit noch nicht



wiel Freizeitmöglichkeiten geboten wurden. Sie gingen schwofen, ins Kino und eben kegeln, gründeten einen Klub und gaben ihm den Namen „Kegelklub Lerchenholz 48“, nach dem Stadtteil in Ludwigsburg, in dem einige von ihnen wohnten.

Ein Spielbetrieb war schon möglich auf der damals bekannten Kegelsportanlage „Römerhügel“ in der Solitudestraße. Allerdings war die Anlage nach Kriegsende von den Amerikanern beschlagnahmt, die dort ihrem Bowlingspiel frönten. Zwei Bahnen waren seit 1932 „international“ und Bowling war auf uralte „Pins“ (Kegel) möglich, allerdings noch mit „Pinboys“ (Kegelaufstellern). Aus der Vorkriegszeit waren noch zwei alte Kugeln auf der Anlage vorhanden, die US-Boys spielten mit ihren eigenen „Bällen“. Also mussten eigene (und neue) her, die sich die Mitglieder beschafften. Schließlich wurden die Bahnen in der Solitudestraße geschlossen, es ging dann 1968 auf die neue Bowlingbahn zu Hause im Stadionbad.

Die Mitgliederzahlen stiegen und erste sportliche Erfolge auf Landesebene in der heutigen Form des Bowlingspieles stellten sich ein. Aber



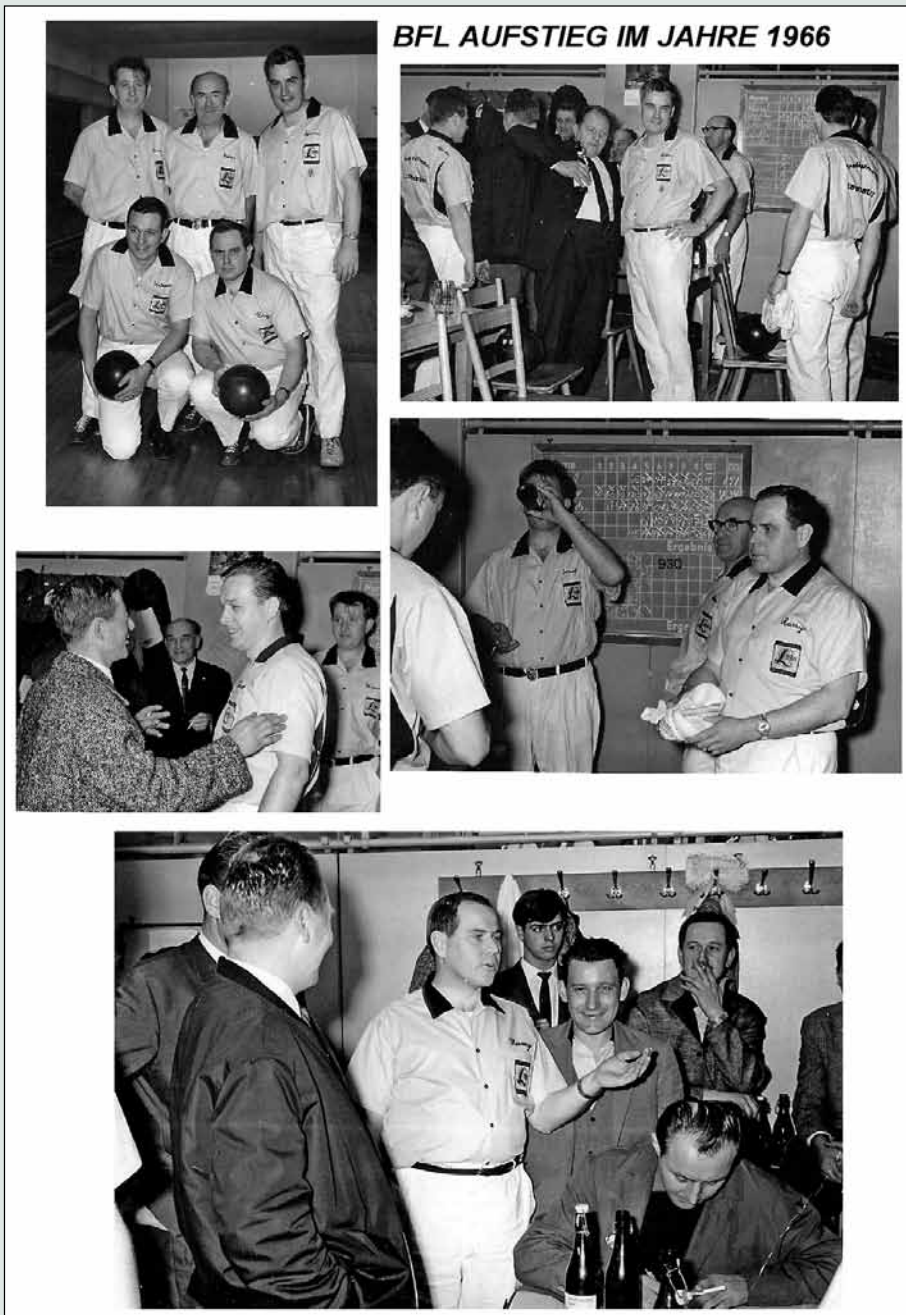
wegen Mitgliederschwund fast vor dem Aus. Wie auch immer, sportlich ging es danach auf Landes- als auch auf Bundesebene bergauf. Als Höhepunkt 1984 in die erste Bowling-Bundesliga, allerdings leider nur für ein Jahr. Einige Mitglieder holten Meistertitel im Bund und Land und waren erfolgreich bei Turnieren.

Daneben gibt es bei dem Klub natürlich immer noch eine Reihe weiterer Aktivitäten wie Wanderungen, Gartenfeste, Weihnachtsfeiern und Ähnliches. Sie sollen wie eh und je die Kameradschaft und den sportlichen Geist seiner Mitglieder aller Altersgruppen für eine noch hoffentlich lange und erfolgreiche Zukunft erhalten und bestärken.

Harry Kappler



Harry Kappler.



BFL AUFSTIEG IM JAHRE 1966

Kegelklub und Bowling, da kamen doch Bedenken auf ... Jung und Alt liebten und genossen den Bowlingsport, von Anfang an. Wieso dann aber immer noch die Bezeichnung „Kegelklub“? Der Name wurde schließlich geändert und seit 1966 lautet er nun „Bowlingfreunde Ludwigsburg“. Es soll hier nicht verschwiegen werden: Der Klub stand in den 60er-Jahren

In stillem Gedenken



Manfred Strecker
geb. 11. 02. 1931
gest. 22. 03. 2018
TG Heilbronn

Es war der Vater der Zwillinge Manfred und Reinhold, Friedrich Strecker, der seine Jungs und deren Freunde im Sommer 1950 animierte, das Sportkegeln zu erlernen. Er selbst betrieb diesen Sport und war Sportwart beim KV Heilbronn. Schon im Jahre 1952 errang Manfred seinen ersten württembergischen Einzeltitel, außerdem erzielte er in diesem Jahr auch die württ. Meisterschaft mit der KV-Mannschaft. Insgesamt kam er mit Teams des KV Heilbronn und im Einzel auf 15 württ. Titel. Mit den KV-Männern erspielte er die deutsche Vizemeisterschaft und mit dem Senioren-Team wurde ein 3. Platz erreicht. Nachdem der KV Heilbronn im Jahr 1972 in die Turngemeinde Heilbronn eingegliedert wurde, war Manfred dort bis zum Jahr 2002 aktiv, ehe ihn gesundheitliche Gründe zwangen, die Turnschuhe an den berühmten Nagel zu hängen. ts



Josef Hau
geb. 03. 01. 1953
gest. 03. 06. 2018
VfB Ulm
Seit 1999 Bezirkssportwart in AD



Edith Susanna Clabunde
geb. 07. 08. 1929
gest. 06. 03. 2018
SKV Brackenheim

Im Jahre 1969 wurde die „Suse“, wie sie im Verein liebevoll genannt wurde, Mitglied beim Sportkeglerverein Brackenheim. Sie fühlte sich vor allem für die Jugend zuständig, denn eine Frauenmannschaft gab es damals im beschaulichen Brackenheim noch nicht, diese wurde erst im Jahre 1977 ins Leben gerufen. Ihre aktive Zeit krönte sie im Jahre 1990 mit dem Gewinn des Vizetitels bei den Landesmeisterschaften der Seniorinnen B. Zuvor war sie schon Vereins- und Bezirksmeisterin in der Altersklasse der Seniorinnen A gewesen. Und für die damalige SKV-Jugend war sie die „Mutter“, sie hatte für alle Belange und Probleme ihrer Schützlinge ein offenes Ohr. Und da war ja auch noch ihr bis heute unerreichter, legendärer Streuselkuchen, den alle – ob groß oder klein – gerne mochten. Nach langer Krankheit durfte sie im Alter von 88 Jahren ruhig einschlafen. Allen SKV-Mitgliedern und allen die sie kannten wird Susanna Clabunde in liebenswerter Erinnerung bleiben. ts



Gerhard Wottke
geb. 08. 09. 1939
gest. 28. 03. 2018
TSV Blaustein



Kim Janina Sommerfeld
geb. 30. 09. 1989
gest. 13. 03. 2018
SKV Brackenheim

Fassungslosigkeit und Trauer bei den Brackheimer Keglern. Kim Sommerfeld verstarb ganz plötzlich, lediglich fünf Tage nach Erkennen einer unheilbaren Krankheit. Im Alter von 10 Jahren kam sie, weil auch ihre Mutter aktive SKV-Keglerin war, zu unserem Sport. Schon bald war Kim, die Freundlichkeit in Person, bei allen beliebt. Die junge Mama wurde nur 28 Jahre alt. Neben ihrem Ehemann hinterlässt sie ein 3-jähriges Söhnchen. Aber ihr fröhliches Lachen wird uns noch lange in den Ohren klingen, unvergesslich. ts



Wolfgang Rennebach
geb. 15. 12. 1941
gest. 23. 03. 2018
TSV Affalterbach

Wolfgang spielte für den TSV Affalterbach und für Aspach. Er war Sportkegler mit Leib und Seele, was sich auch durch seine langjährige Vorliebe für die Pflege der Bahnanlagen fast bis zuletzt widerspiegelte. Wir werden Wolfgang nicht vergessen.



DREAM-BOWL BÖBLINGEN

Es erwartet Euch auf 2 Etagen: Bowling, Billard, Gartenterrasse, Steakhouse, Dart, Tischkicker, Fungeräte, Kinderspielplatz, Tagungsräume, leckeres Essen und viel Spaß!



DREAM-BOWL FELLBACH

Es erwartet Euch: Bowling, Billard, Dart, Tischkicker, Fungeräte, leckeres Essen und viel Spaß in einem schönen neu renovierten Ambiente im Westernstyle!



Like us on facebook!

www.dreambowl.de



Besuchen Sie uns auch in Europas größtem Bowlingcenter in Unterföhring bei München.
Visit us also in Europes biggest bowling alley in Unterfoehring near Munich.

